

(der Verfasser dieses sehr informativen Textes ist der Webseitenbetreiberin unbekannt)

Hintergrundwissen und praktische Lösungen zum „geltenden“ Rechtssystem

Da schon einiges an Hintergrundinfos meiner Feder entschlüpft ist, möchte ich dieses Mal ins Eingemachte gehen und Euch den wahren Generalbetrug des Rechtssystems vor Augen führen. Alles, was ich hier niedergeschrieben habe, ist ausschließlich für die Anwendung gedacht. Also habe ich in den Kapiteln zunächst das magere, verfügbare Hintergrundwissen zusammengetragen, um am Ende daraus mehr oder weniger standardisierte Schriftsätze zu entwickeln. Diese Schriftsätze titulieren etwa unter dem Motto: „nein, nicht mehr mit mir! Schaut! Hier sind Eure Gesetze!“ Meine Ausführungen setzen allerdings voraus, dass Ihr Euch schon schlaugemacht habt und gut genug präpariert seid.

Ich muss zugeben, dass ich mich schwer getan habe, die logischen Zusammenhänge des Rechtssystems zu finden und war irritiert, dass ich hierzu kaum etwas im deutschsprachigen Forum finden konnte. Ich fand schon etwas, aber nur ansatzweise und mit wenig praktischem Nutzen und es fehlte der Gesamtzusammenhang. Dann bildete ich mir ein, dass ich das nachholen müsste und habe jetzt das Gefühl, dass ich viel Wesentliches zusammentragen konnte.

Der Sinn meiner Ausführungen besteht wohl darin, mit der Globalverarschung des Rechts mithilfe seiner selbst Schluss zu machen. Die Aufgeweckten unter uns werden sicherlich erkennen, dass uns eine Unmenge an Munition zur Verfügung steht, den Feind mit den eigenen Waffen zu schlagen... ohne Blutvergießen wohlgemerkt!!! Ich habe es an anderer Stelle schon erwähnt, denn unser wahrer Feind ist nicht die elitäre Oligarchie, die uns das Wasser abgräbt sondern unser Freundes-Verwandten – und Bekanntenkreis. Sie sitzen in den Behörden und Ämtern als Erfüllungsgehilfen ihrer Prinzipale mit dem Auftrag, uns zu drangsalieren und auszusaugen. Sie tun dies willfährig genug, aus Angst um ihren monatlichen „Lohn“ und aus Unwissenheit, die sie von uns unterscheidet. Vor allem die Unternehmer unter uns haben damit reichlich Erfahrung sammeln können. Wer also nochmals ist unser eigentlicher Feind? Ja..., ich denke, dass wir und die angstgesteuerten Menschen um uns herum, das selber sind. Und ich hatte bisher nie eine bessere Antwort gefunden als unsere eigene Unwissenheit und Blindheit als Hauptfeind auszumachen. Wir sollten also besser die Augen öffnen und für echtes Wissen und klare Fakten sorgen, denn dann können wir zeigen, dass wir aufgeweckte, freie und souveräne Menschen sind und es nicht nötig haben, jemanden ins Unrecht zu setzen oder unhöflich zu ihm zu sein. Den Menschen ist das lieber als mit destruktiver Emotion konfrontiert zu werden. Dass sie uns Steuerhinterzieher als ihr Feinde betrachten, steht jedoch auf einem anderen Blatt.

Ich warne vorher immer, dass ihr mir nichts glauben sollt und besser selber alles nachprüft und dass ich meine Rechte reserviere, was uns gleich zum Thema führen wird. Genauso sind die zusammengetragenen Fakten ganz sicher nicht vollumfänglich und abschließend. Wie auch immer..., außer dem Papst (und wahrscheinlich allen Juristen) ist kein Mensch unfehlbar und ich als Laie schon gar nicht. Seid versichert, dass ich mir echte Mühe gegeben habe und Euch nicht ins Messer laufen lassen möchte. Macht was draus, wenn ihr die Hintergründe der Daten versteht und lasst es lieber bleiben, wenn Ihr die Konsequenzen fürchtet, je nach der Stufe Eurer Verantwortung. An meinem Fall hab ich zwar vieles ausgetestet, aber ich habe bislang etwas äußerst wichtiges übersehen und konnte deshalb nur Zufallstreffer landen. Jedenfalls ist es mein Wunsch, dass so viele von Euch wie möglich sich für das Thema interessieren und es anwenden und anderen damit weiterhelfen.

Ich habe die einzelnen Kapitel so gestaltet, dass man deren Inhalte leicht in entsprechende Schreiben und Eigenformulierungen übernehmen könnte, aber hauptsächlich müsst Ihr Euch selber einen Kopf machen! Eine unverständene und bloße Übernahme einer Schriftvorlage wird euch keinen Erfolg bescheren, denn spätestens nach dem Antwortschreiben der Behörde steht Ihr da und wisst nicht mehr weiter. Und wehe, Ihr wisst dann nicht, wie Ihr Euer Standing vor Gericht bewahrt! Denkt an

den Widerstand, den sie Euch entgegensetzen, denn wenn sie Euch Recht geben müssen, sind sie im Unrecht und werden befürchten, ihre Existenz zu verlieren.

Sofern Ihr auf die Römische Kirche steht, rate ich Euch, lieber das Kapitel 2 zu überspringen, denn ich habe über sie nicht wirklich viel Gutes zu berichten. Latein und Englisch. Übernahme verschiedener Texte...

Die Ausführungen wimmeln vor Rechtszitaten aus den einschlägigen Rechtsquellen, so dass alles nachweisbar ist....

1. Mensch

Ihr werdet feststellen, dass der Mensch im „deutschen“ oder „internationalem Recht“ nicht existiert, da es keine rechtliche Definition für ihn gibt. Er erscheint im Recht lediglich zum Zeitpunkt seiner Geburt (nasciturus) und im

§ 211 StGB, wenn er getötet wurde! Und dann erscheint er noch im Artikel 1 Grundgesetz, wo seiner Würde die Unantastbarkeit bescheinigt wird. Danach sieht man weit und breit nichts mehr von ihm. Ist das nicht sonderbar? Das Römische Kirchenrecht kennt keine einzige Definition für „Mensch“, geschweige für geistige menschliche Wesen. Der Codex Canonicus erwähnt dreimal das Wort „Mensch“, davon zweimal in Verbindung mit der Taufe, jedoch 108 mal das Wort „Person“. Im Canon 96 wird der Mensch durch die Taufe zur Person. Somit sind für den Vatikan vermutlich alle Nichtgetauften bis zur Taufe Menschen, danach werden Menschen zu Personen. Personen sind qua definitionem juristische Fiktionen, Strohmänner, legale Namen, Treuhandvermögen, Titel, Inhaberpapiere und Sachen, ergo nichts Wirkliches; Fiktionen (Personen) können jedoch niemals mit Wirklichem (Menschen) in Einklang gebracht werden, sodass das „Rechtssystem“ niemals mit Menschen interagieren kann, weil es diese nicht adressiert. Wir werden das später noch genauer feststellen, denn exakt darin besteht der grundlegende Betrug des irdischen „Rechtssystems“ und damit schließt sich der Kreis zum kirchlichen Treuhandsystem. Der Mensch wird vom (Kirchen)-Recht seiner Menschenrechte und seiner geistigen Natur (Seele) beraubt, indem er getauft wird; das ist Sklaverei, somit verboten, somit Betrug. Seht selbst, wie sie mit der Definition des Menschen herumeiern:

Mensch (human being): ein natürlicher Mann, unverbesserlich oder unerleuchtet / unterbelichtet. (Webster's New World Dictionary 3. Ed. 1988 Seite 1461)

human being- see MONSTER: **Monster-**: A human being by birth, but in some part resembling a lower animal. A monster hath no inheritable blood and cannot be heir to any land“ [Ballentine's Law Dictionary 1948, Seite 389] (...ein Monster hat kein vererbbares Blut und kann sein Erbe nicht erhalten) **Monster:** eine Person, so entsetzlich, bösartig, verkommen etc. um andere zu erschrecken. (Webster's New World Dictionary 3. Ed. 1988 Seite 879-880)

Gott schuf die **Menschen** nach seinem Ebenbild (Genesis 1:27)

Mensch: Der Mensch ist das mit Verstand und Sprachvermögen begabte Lebewesen. Der Mensch steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechts (Juristisches Wörterbuch G. Köbler, 14. Auflage S. 273).

Ein Neugeborenes mit unbekannter Vaterschaft wird legal als Bastard bezeichnet (Bouviere's Dictionary 1856 Edition)

Bastard: ein illegitimes Kind [ohne Vater] (Black's Law Dictionary 2nd Edition)

Ein Bastard wird (als stillborn) in der Rubrik für Totgeburten registriert (Black's Law Dictionary, 2nd Edition)

Das Volk ist Humankapital (Executive Order 13037)

Der Mensch hat ein Geburtsdatum, der legale Name der Person hat ein Datum des Wareneingangs
Es ist nicht **Aufgabe der Polizei**, Menschen zu schützen, ihre Aufgabe ist es, die
CORPORATION/"STAAT" zu schützen und Statutenbrecher zu bestrafen (Department of Justice 376
S.E. 2nd 247)

Sui juris: Die Fähigkeit, die eigenen Angelegenheiten zu regeln (..ohne jegliche gesetzliche
Behinderung.) Black`s Law 2nd Ed.

Gesetz (law): „Der Begriff wird auch benutzt als das Gegenstück von tatsächlicher Realität (Blacks
Law 4th page 1028) sowie das, was niedergelegt ist“ (Blacks Law 6th) „sowie: dem der Bürger gehorchen
und folgen muss, Strafen und legalen Konsequenzen unterworfen“ (Blacks Law 4th)

legal: „erschaffen durch das Gesetz Anmerkung: ein Gesetz, eine Sache kann nichts erschaffen
sowie.... der Begriff wird auch benutzt als das Gegenteil von tatsächlicher Realität. (Blacks Law 6th)“

Wir weisen folgende Rechtsvermutungen zurück:

Kein Mensch würde für Menschen Rechte erschaffen, die ihn unter Aberkennung seiner
unveräußerlichen Rechte verleugnen, deklassieren, als tot erklären oder zu einem Sklaven machen.

Ein Rechtssystem fremder Entitäten kann kein gültiges Rechtssystem für Menschen sein.

Auf einen Menschen kann kein irdisches Gesetz Anwendung finden, da er im Recht nicht definiert ist
und somit als Vertragspartei fehlt. Mit der Begriffsbestimmung als niedriges Tier oder
unterbelichtetes Monster würde kein gesunder Mensch übereinstimmen. Auch die Rechtsvermutung,
dass es Gesetze geben kann, die, wenn unwiderlegt, zu weiteren „rechtmäßigen“ Gesetzen führen,
die Rechtskraft erzeugen und Bindewirkung erlangen können, wird zurückgewiesen.

Der Mensch steht deshalb außerhalb jeglicher Rechtssysteme, denn Rechtssysteme befassen sich
ausschließlich mit fiktionalen Personen.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass das Rechtssystem und alle seine Erfüllungsgehilfen
ausschließlich fiktionaler Natur sind, sie sind die fiktionalen Schriftsätze, die alleinig das Rechtssystem
ausmachen.

Ein Mensch kann keine Verträge eingehen und an diese gebunden sein

Ein Mensch verfügt über naturgegebene, unveräußerliche Rechte, die ihm innewohnen, weil er ein
Mensch ist

Definition für einen Menschen

Der Herausgeber ist ein menschliches, beseeltes, geistig-ethisches Wesen und in seiner Qualität zu
Betrachtungen, Erkenntnissen, Entscheidungen und Handlungen fähig, eine lebende Seele in Fleisch
und Blut. Sein Standing ist souverän und frei. Kein artifizielles Rechtssystem bindet ihn. Sein
Verhältnis zum Schöpfer ist sein Verhältnis zum Schöpfer. Physikalische Beschaffenheiten oder seine
Physiognomie haben nur mit seinem aktuellen Körper zu tun, jedoch ist hieraus keine „Identität“
herzuleiten; alle Rechtsvermutungen, die erdacht wurden, um den Herausgeber als geistige Qualität
zu disqualifizieren und seine materielle Quantität als legal und einzig wahr zu manifestieren, werden
angefochten und zurückgewiesen; der Herausgeber ist in aller erster Linie ein geistiges Wesen, seine
körperliche Manifestation ist von untergeordneter Bedeutung. Der Herausgeber stimmt überein, dass
er in corpore zu den Bewohnern der Erde gehört und deshalb als ein Mensch oder als ein
menschliches Wesen bezeichnet wird. Er ist die spirituelle Kontrollinstanz eines menschlichen Körpers
auf der Erde. Hinweis: der Herausgeber ist kein Körper! Der Herausgeber ist nicht sein Körper! Der
Herausgeber ist nicht sein Name oder Titel! Der Herausgeber ist nicht sein Treuhandvermögen! Der
Herausgeber kann nicht über physikalische Dinge (Energie, Zeit, Materie und Raum) oder hieraus
erdachte Fiktionen definiert werden oder deren Position einnehmen, sondern ist unterschiedlich zu
ihnen. Der Herausgeber und Mensch ist physikalisch nicht definierbar, fiktionale Derivate bestimmen
seine Identität nicht, es gibt keine Äquivalente.

2 PAPST / RÖMISCHE KIRCHE / VATIKAN / SANTA SEDE / DREIFACHE KRONE / APOSTOLISCHER STUHL / SOCIETAS JESU et altera.....

Die RÖMISCHE KURIE steht über allen Gerichten, das Kanonische Kirchenrecht steht über allem Recht. Jedes aktuelle irdische Gesetz und jedes aktuelle irdische Rechtssystem hat somit seinen mittelbaren oder unmittelbaren Ursprung im Römischen Kirchenrecht, welches seine Ursprünge wiederum aus antiker Zeit (Babylon etc.) herleitet. Der VATIKAN als -angeblich- oberste Legitimität hat das gesamte irdische Gesellschaftssystem auf einem Treuhandsystem aufgebaut.

Der Papst kann jedes Gesetz in den USA abschaffen [Elements of Ecclesiastical Law Vol.1 Seite 53-54]
Die päpstlichen Gesetze verpflichten jedermann [Bened. XIV., De Syn, Syllabus Prop 28, 29,44]

Wie wir später noch eingehender untersuchen werden, basiert das komplette Rechtssystem auf Vermutungen und nicht auf Gesetzen. Dies ist schlau und logisch, denn das Rechtssystem kann lediglich fiktional annehmen, dass wir Menschen als Subjekt des Rechts in Frage kommen, denn wir kommen nicht in Frage. Das Gesetz vermutet, dass es auf Menschen anwendbare Gesetze geben kann und nachdem diese Vermutung nie widerlegt wurde, können zukünftig die vermuteten Gesetze weitervermuten bis sie schwarz werden.

Denn das, was wir bisher nie wussten ist, dass unsere Unterlassung, eine Rechtsvermutung zurückzuweisen und zu widerlegen diese Vermutung zur Wahrheit und zum Urteil im Recht macht!!! Lest Euch das nochmals durch! Eine nicht zurückgewiesene und nichtwiderlegte Rechtsvermutung wird letzten Endes zur Wahrheit und zum Gerichtsurteil. Klar, das ist Betrug, aber sie verfahren danach und knöpfen uns damit auf. Könnt Ihr euch vorstellen, wieviele Rechtsvermutungen es gibt, die wir zurückweisen müssten, um ihrer Rechtsprechung zu entgehen? Aber..., wir werden uns mit einem Haufen Anfechtungen und Zurückweisungen ihrer Rechtsvermutungen wappnen und uns zu wehren wissen. Hier ein Beispiel, wie der Beschiss vor gut 700 Jahren begonnen hat....

2.1. Geschichtliches

Bulla Unam Sanctam von Papst Bonifatius VIII vom 18. November 1302 und alle konsekutiven CQV-TRUSTS hieraus:

*“Porro subesse Romano Pontifici omni **humanae creaturae** declaramus, dicimus, definimus et pronunciamus omnio esse de necessitate salutis”.*

„Wir erklären, sagen, definieren und verkünden nun aber, dass es für jede **menschliche Kreatur** zum Heil unbedingt notwendig ist, dem Römischen Bischof **unterworfen** zu sein.“ (Selbstlegitimierung eines Absolutheitsanspruchs zur Kontrolle der Erde und aller Lebewesen durch den Papst)

Wir Menschen weisen das Heil bzw. die Rechtsgültigkeit dieses Handelsangebots zurück, welches der Römische Bischof für uns als notwendig erachtet, denn als Vertragspartner der Unam Sanctam kommen wir nicht in Betracht; der Begriff „menschliche Kreatur“, wenn diese als eine gültige Bezeichnung für „Menschen“ gedacht war, ist als Vertragspartner im Kirchenrecht nicht dekliniert (definiert), sodass es von vorneherein nie zu einem rechtmäßigen Handelsvertrag mit uns hätte kommen können. Mangels Vertragspartei und mangels Zustimmung einer (nichtexistenten) Vertragspartei kann es keinen rechtmäßigen Kontrakt geben. Auch das kanonische Recht betrachtet uns als seelenlose Personen, die wir bewiesenermaßen nicht sind. Die Bulle Unam Sanctam ist für uns somit null und nichtig und löst Ihre vermutete Vertragswirkung hiermit und für immer auf. Wir Menschen sind geistige Wesen und reklamieren mangels Vertragsgrundlage wissentlich und willentlich unsere vollständige Kontrolle und Verantwortung über unser Vermögen und unseren Körper als unseren alleinigen autorisierten Anspruch und stellen diesen naturgegebenen Zustand hiermit wieder her, indem wir die unheilbare Nichtigkeit dieser Bulle coram publico erklären.

Übrigens: bereits 2011 wurde die Unam Sanctam liquidiert, aber nichts dergleichen hat sich auf unser Leben bisher ausgewirkt. Das impliziert aber auch den Fakt, dass die Unam Sanctam bis 2011 für uns alle gegolten hat. Ich hoffe, das überrascht Euch!

Bulla Romanus Pontifex von Papst Nikolaus V. vom 8. Januar 1455 und alle konsekutiven CQV-TRUSTS hieraus:

Die Römische Kirche erhebt in Selbstlegitimierung Anspruch auf die Erde und erklärt alles darauf als ihr Eigentum. Diese Bulle ... „gilt für alle Zeiten mit vollständiger Rechtskraft. Das Angehen dagegen ist nichtig und nutzlos, wenn **jemand** wissentlich oder unwissentlich dagegen angeht.“ ... „keinem **Menschen** soll es erlaubt sein, die Urkunde zu verletzen.“

Wir weisen die Rechtsgültigkeit dieses Handelsangebots zurück, denn als Vertragspartner der Bulle Romanus Pontifex kommen wir Menschen nicht in Betracht, da der Begriff „**jemand**“ oder „**Mensch**“ als Vertragspartner im Kirchenrecht nicht definiert ist. Die meisten von uns sind zudem keine Nichtgetauften (implizite Definition für „Mensch“ gemäß kanonischem Recht), ergo keine Menschen nach kanonischer Definition, sodass es uns als Getaufte definitionsgemäß offen steht, die Urkunde zu verletzen oder nicht. Die Bulle ist für uns somit null und nichtig und löst Ihre Rechtswirkung auf uns hiermit und für immer auf, nunc pro tunc praeterea praeterea. Wir Menschen sind geistige Wesen und beanspruchen mangels Vertragsgrundlage unser angeborenes ESTATE / Vermögen / Eigentum und unseren Körper als unseren alleinigen autorisierten Anspruch. Jeder einzelne von uns erklärt sui juris die unheilbare Nichtigkeit dieser Bulle.

Mit der Bulla Aeterni Regis von Papst Sixtus IV. vom 21.6.1481 und ebenso der **Einberufungsbulle von Papst Paul III** (sowie allen konsekutiven CQV-TRUSTS ab dem Jahr 1537) haben uns die Päpste unsere Seele gestohlen. Für uns Menschen besteht aus den oben genannten Rechtsgründen per Anfechtung und Zurückweisung keine vertragliche Bindewirkung; die Bullen und ihre Derivate hieraus sind null und unheilbar nichtig nunc pro tunc. Jeder einzelne von uns beansprucht seinen Körper als sein alleiniges Eigentum sowie seine Seele und seinen Geist als seine ureigenste Bewusstheit samt aller geistigen Eindrucksbilder der Äonen.

Ich habe hier noch einige weitere Meilensteine der Versklavung durch die **Crown Corporation** (VATIKAN, CITY OF LONDON, WASHINGTON DC) zusammengetragen, weil ich annehme, dass man mit den Zurückweisungen besser gleich am Anfang beginnen sollte, nach dem Motto principii obstate (wehret den Anfängen):

1213 König John (ohne Land) überträgt im Vertrag von Verona Papst Innozenz III. (Wegbereiter der Inquisition) „*England und Irland mit allen Rechten und Zubehör für den Erlass unserer Sünden der Hl. Römischen Kirche*“. Großbritannien gehört seither dem Vatikan

1215 Magna Charta

1535, 1539, 1540, 1545 König Heinrich VIII. Von England in einzelnen Schritten

1547 und 1572 König Edward VI. von England,

1589, 1601, Elisabeth I.

1651 Act for the Settlement (Staatsfeinde)

1661 Act of Settlement

1662, 1666, 1667, 1670, 1685 Charles II

1697 Listung „P“ (= lat.: pauper; engl.: poor; deutsch: arm -siehe **P** im Reisepass links oben-)

1835 The Wills Act, Secret Trusts

1861 Emergency Powers Act

1871 District of Columbia Act

1917/18 Sedition Act und Trading with the Enemy-Act

1931 Emergency Relief and Construction Act

1931 Gründung der BIS durch Vatikan (**B**ank for **I**nternational **S**ettlement)

1933 House Joint Resolution 192 vom 5. Juni

1941 Land Lease Act

1990 „Konvention des Rechts des Kindes“; weltweite Einführung der Geburtsurkunde als Beweis der Sklaveneigenschaft

2001 Patriot Act

Wir Menschen erklären, dass wir keiner der obigen Rechtssysteme oder deren Auswirkungen vermuteter Verträge unterliegen und weisen diese unter Offenlegung und Bekanntmachung zurück. Jegliche Verträge hieraus sind null und nichtig. Ebenso wird die Rechtmäßigkeit der nachfolgenden „Institutionen“ und „Rechtssysteme“ zurückgewiesen und ihre Selbstermächtigung, wirkliche Menschen in ihren künstlichen „Rechtssystemen“ zu erniedrigen und zu versklaven. Diese sind allesamt rechtungültig, null und nichtig:

-Court of Rota: Supreme Court of all Courts -Admiralty Law -Law of the Holy See -Court of 12 Protonotary (eingesetzt von Papst Pius X.) -UCC -Kanonisches Recht insgesamt und insbesondere das von 1983

-Rabbi of a Talmud-Court -12 Stämme vom Hause Menasse -Schwarze Khasaren und Venezianische Adelsfamilien -sämtliche Banken inkl. BIS

Wir Menschen unterliegen keiner rechtlichen Verpflichtung oder Haftbarkeit gegenüber einer der obigen Institutionen und Rechtssysteme oder deren Auswirkungen auf angebliche bestehende Verträge und weisen diese unter Offenlegung und Bekanntmachung zurück. Jegliche vermutete Verträge hieraus sind null und nichtig.

Die Institutionen des römischen Kirchenrechts (**PAPST / RÖMISCHE KIRCHE / VATIKAN / SANTA SEDE / DREIFACHE KRONE / APOSTOLISCHER STUHL/ SOCIETAS JESU et altera.....**) interagieren ausschließlich mit juristischen Fiktionen, erheben sich über diese und haben niemals zugunsten der Menschen hier auf Erden für Recht gesorgt oder ein solches bereit gestellt. Das Ebenbild Gottes müssen wir woanders suchen, denn in der römischen Kirche ist es nicht zu finden. Vielmehr war es ihre Absicht, alle Menschen zu einer seelenlosen Sache zu degradieren, um sie in ihrer Eigenschaft als Weltkonzern ihrer Besitzrechte berauben zu können. Wir weisen alle Rechtsvermutungen zurück, die auf die Selbstlegitimation der Römischen Kirche allgemein oder mittels päpstlicher Bullen im besonderen zurückgeführt werden können. Die Kirche solle den Vertrag vorlegen, den der Schöpfer unterzeichnet hat, um ihr dies zu erlauben. Bis dahin sind alle Rechtsvermutungen zurückgewiesen, widerlegt und beseitigt, welche die geistige Natur von uns Menschens in Abrede stellen, um ihn zum Subjekt von Recht und Gesetz machen zu können. Denn ein geistiges und souveränes Wesen kann niemals der Autorität einer juristischen Fiktionalität untergeordnet oder unterworfen sein.

Wir haben jedoch keinen Grund mehr, uns weiterhin aufzuregen, denn das Recht der römischen Kirche ist bereits aufgelöst. Seht selbst!

2.2. Auflösung des römischen Rechts

Auflösung des Römischen Rechts: Seit dem 21. Juni 2011 ist die **Romanus Pontifex** offiziell aufgelöst, über Ritus Mandamus und Ritus Probatum; öffentlicher Eintrag Nummer 983210-331235-01004. Hiermit ist alle Rechtsprechung des Römischen Reiches auf der Erde null und nichtig. Alle Cestui Que Vie -Trusts sind seit dem 15. August 2011 über den Ritus Probatum Regnum und Ritus Mandamus aufgelöst. (Öffentlicher Eintrag des Dokumentes Nummer 983210-341748-240014) Dies beinhaltet die Auflösung des Trusts und Amtes bekannt als **Aeterni Regis**, und als die „Ewige Krone“ oder „die Krone“ nebst all ihrer Ablegern, die Beendigung aller Siedlungsurkunden (settlement certificates), Geburtsurkunden, Sterbeurkunden, der Bonds und Ansprüche (claims) einschließlich der Autoritäten der Bank for International Settlements (BIS = Zentralbank der Zentralbanken) .

(...the dissolution of the trust and office known as Aeterni Regis, also known as the Eternal Crown or "The Crown" and all derivatives thereof and terminate all settlement certificates, birth certificates, death certificates, bonds and claims including termination of the authority of the Bank for

International Settlements thus ending the system of debt slavery of the world. And full accounting, acknowledgment and surrender of all claims shall be provided within 42 days by the trustees and administrators...)

Motu Proprio vom 11. Juli 2013: Papst Franziskus hat am 11. Juli 2013 mit Wirkung zum 01. September 2013 ein Motu Proprio, das höchste legale Gesetzesinstrument auf Erden aus eigenem Beweggrund (motu proprio) herausgegeben und demzufolge die **Immunität** aller Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und „Regierungsbeamten“ **aufgehoben**. Durch dieses Motu Proprio des Papstes sind nunmehr Richter, Anwälte, Banker, Gesetzgeber, Strafverfolgung und alle öffentlichen Beamten und Bediensteten persönlich haftbar zu machen für ihre Beschlagnehmung von Häusern, Autos, Geld und Anlagen der wahren Begünstigten, für Freiheitsberaubung, Betrug, Belästigung und die Umwandlung der Treuhandfonds der wahren Begünstigten.

Dieses, vom Papst ausgestellte Dokument ist historisch gesehen das signifikanteste und wichtigste Gesetz, das die Goldene Regel als oberste Gewalt anerkennt:

Goldene Regel als höchstes Gesetz:

„Alle Menschen sind ausgestattet mit universellen Rechten und niemand steht zwischen ihnen und dem Schöpfer. Nichts steht über diesem Gesetz.“ Für uns Menschen ist dieses bis zu seiner Widerlegung das alleinig gültige Gesetz!

Bei einer Audienz des Internationalen Währungsfonds am 18. Januar 2016 hat Papst Franziskus zugestimmt, alle Vermögenswerte der Vatikan-Bank an die Menschheit zurückzugeben. Der Römische Heilige Stuhl hat den notwendigen rechtlichen Verzichts-Prozess abgeschlossen und hat dadurch die Kontrolle über die Menschheit aus eigener Wahl abgegeben. Also hat der Papst alle Ansprüche auf die Vermögenswerte, Ressourcen und Bevölkerung der gesamten Welt mit seinem freien Willen aufgegeben.

Alle kirchlichen oder weltlichen Stellen, die in Handelsangelegenheiten mit uns Menschen für sich in Anspruch nehmen, zuständig zu sein, sind nach UCC 3-501 aufgefordert, obige Erklärungen zu widerlegen und ihre Zuständigkeit über ein menschliches geistiges Wesen zu beweisen, einen mit nasser Tinte unterschriebenen Vertrag vorzuweisen oder vertraglich die Rechtmäßigkeit ihrer Nichtzuständigkeit anzuerkennen und künftig Stillschweigen zu bewahren.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals klarstellen, dass ich beileibe nicht zu scherzen gedenke, wenn ich Euch mit ein paar „ungewöhnlichen“ Wahrheiten konfrontiere. Ihr könnt das Motu Proprio nachlesen. Wir sind auch nicht auf Abwege schon im 2. Kapitel geraten, sondern wollten das Übel ja an der Wurzel packen. Wir hatten bisher nicht gewusst, was vor sich geht und deshalb konnten sie mit uns nach Belieben tun und lassen, was und wie sie es wollten.

Kapitel 3 Aufbau des „Rechtssystems“

Hoheitliche, souveräne Staaten sind auf der Erde nicht existent, es besteht lediglich ein System von Treuhandgesellschaften basierend auf Konzern- bzw. Handelsrecht. Wie ich eingangs schon erwähnte habe ich einen schweren Denkfehler begangen, als ich dachte, dass alleinig das private UCC-Handelsrecht die Welt und uns regiert. Nein, das stimmt ganz und gar nicht! Treuhandgesellschaften decken das gesamte öffentliche Recht ab. Also gehört unsere vorrangige Aufmerksamkeit dem Weg, wie wir als erstes die öffentliche Person loswerden und erst danach sind wir privat und unterliegen privatem UCC-Handelsrecht.

Lasst uns also bitte von Anfang an diese beiden hauptsächlichen Bereiche, a) das **öffentliche** und b) das **private** Recht unterscheiden.

Das Trust – und Stiftungsrecht bedient als **Öffentliches Recht** den **öffentlichen Bereich**.

Das alleinig verwendete **Privatrecht** ist das Handelsrecht des Uniform Commercial Code (UCC), also der kommerzielle **private Bereich**.

Beide sind wie bereits dargestellt aus dem kanonischen Kirchenrecht entstanden. Der Hauptgrund, warum wir allesamt mit unserem „*alle Behörden sind Firmen und bei Dun&Bradstreet gelistet*“ keine echten Erfolge verzeichnen konnten liegt wohl darin begründet, dass wir das Stiftungs- und Trustrecht überhaupt nicht in Betracht gezogen haben, wenigstens ich nicht. Es ist mir gar nicht aufgefallen. Aber wir sind allesamt Beschäftigte der BRiD bzw. Employees der U.S. Incorporated. Wir haben einen Personalausweis. Wir haben eine Sozialversicherungsnummer. Wir haben eine Steuer – ID. Wir haben einen Wohnsitz. Wir sind öffentliche Beschäftigte. Wir sind ein Public Officer. Wir sind **nicht** privat! Wir sind Treuhänder des einen Trusts, wir sind Begünstigte des anderen Trusts und als solche genießen wir Privilegien, weil wir öffentliche Beschäftigte sind. Für jemanden, der Nutzen und Vorteile (Benefits) aus einem solchen Trusts zieht, gilt...

.... er muss im Tausch dafür alle seine Rechte aufgeben

Ich versuche, das später noch genauer zu erklären, aber merkt Euch bitte eines unbedingt: Ihr könnt **keine** Rechte beanspruchen, wenn Ihr an einen Treuhandvertrag gebunden seid, der Euch Privilegien gewährt. Unmöglich! Wir verlieren jedes Gerichtsverfahren, wenn wir das nicht wissen. Was ist ein Privileg? Die Benutzung der Postleitzahl zum Beispiel!

Die UN verdankt ihre Souveränität dem Papst, da sie selbst nur eine **Treuhandgesellschaft des Vatikans** ist ohne eigene Souveränität oder eigene (Besitz)-Rechte. nota bene: - *nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet* - (niemand kann mehr Rechte übertragen, als er selbst hat).

Artikel 77 der UN-Charta , Charta der Vereinten Nationen verabschiedet in San Francisco am 26. Juni 1945:

(1) Das **Treuhandsystem** findet .. Anwendung, auf ...

b) Hoheitsgebiete, die infolge des Zweiten Weltkriegs von Feindstaaten abgetrennt werden...
oder

Kapitel XII: Das internationale Treuhandsystem Art. 75 „**Die Vereinten Nationen errichten unter ihrer Autorität ein internationales Treuhandsystem für die Verwaltung ...**“

Der Papst wurde in Selbstlegitimation der Römischen Kirche zum Treuhänder des GLOBAL ESTATE und Arbiter of Law und trägt Verantwortung für Luft, Land und Wasser für alle Nationen. Er übertrug die Verantwortung für:

Luft: an den Rector of the National Shrine in Washington D.C.

Wasser: an den britischen Monarchen

Land: an den Secretary of the Treasury (US)

Die Global Estate Elite (Higher Contracting Powers) handeln alle auf der Basis eines Treuhandvertrags.

Jeder lebende Mensch wurde in dieses Treuhandsystem eingebunden und wurde selbst zu einer Treuhandgesellschaft gemacht. Jedermann hat mindestens vier fiktionale legale Namen, die einer fremden Jurisdiktion gehören und von fremden Korporationen gelaufen werden.

1. Individual Foreign Situs Trust (gehört Staat/ Regierung);

Kennung: Johann Eduardo

SCHWARZ

2. CESTUI-QUE-VIE-ESTATE (Washington D.C.)

Kennung: JOHANN EDUARDO

SCHWARZ

3. TRANSMITTING UTILITY (UN CORPORATION)

Kennung: JOHANN E.

SCHWARZ

4. Federal Reserve
Schwarz

Kennung: Johann E.

NEW YORK CITY ist die UN [20 CFR Chapter 111, subpart B 44.103 (b) (2) (2)]

Der IWF ist eine Agentur der UN [Black's Law Dictionary 6 th, page 816]

Die BIS (Bank for International Settlements) wurde 1931 vom Vatikan zur globalen Kontrolle beanspruchten Eigentums gegründet

Die dreifache KRONE ist/war das Machtzentrum der Welt bestehend aus den Korporationen: VATI-KAN, CITY OF LONDON, WASHINGTON D.C.

GROSSBRITANNIEN gehört dem VATI-KAN [Vertrag von Verona 1213]

REGIERUNG, the STATE und seine öffentlichen Abteilungen und Beamten sind künstlich geschaffene Personen, erschaffen durch das Volk für ihren persönlichen Nutzen/Vorteil [House Joint Resolution, 5.6.1933, 73 rd Kongress, 1. Sitzung Public Law 73-10]

Die Vereinigten Staaten haben keine Beschäftigten, weil es keine Vereinigten Staaten gibt. Keine Reorganisation. Nach über 200 Jahren des Bankrotts ist es endgültig beendet (Executive Order 12803).

Amerika ist eine britische Kolonie, die US ist ein Unternehmen (Corporation U.S. Inc.) ohne Landmasse (Treaty of Peace 8 Stat 80; IRS Publication 6209)

Die Vereinigten Staaten haben kein Schatzamt seit 1921 (41 Stat. Chapter 214, Seite 654)

Das US Schatzamt ist jetzt der IWF (Presidential Documents Volume 24-Nr.4 Seite 113, 22 U.S.C. 285-287)

Definition: U.S.: ein Bundeskonzern/- unternehmen Titel 28 USC Kapitel 176 des § 3002

In Amerika gibt es seit 1789 keine Gerichte (FRC v. GE 281 US 464 Keller v. PE 261 US 428 Stat. 138 – 178)

Die US-Regierung ist eine fremde Korporation mit dem Ansehen eines Staates [19 Corpus Juris Secundum, Corporation, §883 (2003)]

Der Begriff United States in einem geographischem Sinn bedeutet,..... außer.... die Staaten (the States).“ [SEC. 11011.142 U.S.C. 1301(a)]

LOCATION OF DEPTOR The United States is located in the District of Columbia(h) [UCC § 9 – 307]

Das GATT verpflichtet zu einer Sozialversicherungsnummer (House Report 103 – 128)

Die BRD hat im Auftrag der UN die Verantwortung für die BRD-Treuhandverwaltung übernommen und hat deshalb keinerlei hoheitliche Legitimation, da sie kein souveräner Staat ist. Alle **Personen** die einen **Personalausweis** der Bundesrepublik Deutschland führen, sind **Personal der U.S. Corporation**

Definition SIC-Code (Standard Industrial Classification):

Mit dem SiC-Code unterwerfen sich Firmen dem internationalen Handelsrecht; der Code zeigt über Kennzahlen die Systematik des Wirtschaftszweigs an. Diese SIC-Codes sind 4-stellige Zahlenschlüssel, die von der U.S. INC.-"Regierung" an Geschäftsunternehmen vergeben werden, um das Hauptgeschäft des Unternehmens zu identifizieren.

SIC Code 9199 im UPIK® Eintrag der Firma BRD

Bereich J: Öffentliche Verwaltung; **Hauptgruppe 91:** Exekutive, Legislative und allgemeine Regierung / Staatsführung, ausgenommen Finanzen; **Wirtschaftszweig 919:** allgemeine Regierung/Staatsführung, andernorts nicht klassifiziert; **9199** allgemeine Regierung/Staatsführung, andernorts nicht klassifiziert

Der **UNITED STATES CODE (USC)** ist das permanente Bundesrecht der Firma UNITED STATES und dieser definiert seinen Geltungsbereich im **18 U.S.C. § 7** ("*Special maritime and territorial jurisdiction of the United States defined*")...von besonderem Interesse ist Punkt 3: US-Gesetze sind anzuwenden auf **alles Land**, reserviert oder angeeignet durch die Vereinigten Staaten, welche dort exklusiv oder

mitwirkend Recht ausüben, oder jedem anderen Stück Land, das sich die USA in irgendeiner Weise angeeignet haben, in Übereinkunft mit dem Staat, in dem sich dieses Land befindet. Die Bundesrepublik hat sich am **30.11.2007** freiwillig mit dem **Gesetz zur Bereinigung des Besatzungsrechts** den Gesetzen der Alliierten unterworfen. Mit diesem Gesetz hat man Besatzungsrecht wiedereingeführt. **Damit gilt US-Recht auch hier**, und dadurch, dass der District of Columbia den Uniform Commercial Code adoptierte, ist auch dieser in der BRD gültiges Gesetz. Tut mir wirklich leid, aber wir können uns deshalb in den weiteren Ausführungen nicht mehr mit BRD-Recht befassen, wenn wir die harte Nuß unseres Rechtsproblems knacken wollen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist nichts anderes als eine Verwaltungseinheit der U.S. Inc., bzw. des United States Department of Labor – des Arbeitsministeriums der Vereinigten Staaten unter Handelsrecht. Also hat sich dadurch bewiesen, dass die BRD kein souveräner Staat, sondern ein Verwaltungskonstrukt, eine Treuhand ist, welche zu hoheitlichem Handeln über keinerlei Legitimation verfügt. Die BRD ist als kommerzielles Unternehmen bei Dun & Bradstreet gelistet und bei der Security Exchange Commission (SEC) unter der Nummer 780140 registriert. Die BRD ist ein Unternehmen der US-Corporation, das einzig in der BRD angewandte Recht ist das Handelsrecht UCC nach dem oben bezeichneten Treuhandrecht. Bei der UN ist die BRD als Treuhandverwaltung des Feindstaats Deutsches Reich als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert.

Der Staat ist im Völkerrecht als ein originärer Träger von Hoheitsgewalt definiert i.d.R. als eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts. *-uti possidetis, ita possideatis-* (derjenige, der das Besitzrecht ausüben will, muss es auch gehören). Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine Organisation, die ihre Rechtssubjektivität nicht der Privatautonomie, sondern einem Hoheitsakt verdankt und bedarf somit eines Gründungsvertrages sowie einer öffentlichen Satzung. Der hoheitliche Akt bedarf der Souveränität, denn ohne Souveränität gibt es keine Hoheitlichkeit! „Deutschland“ ist seit dem 8. Mai 1945 nie souverän gewesen. Der BRD fehlt es an einem Gründungsvertrag und an einer Gründungsurkunde.

Dieses kurze Kapitel bringe ich hauptsächlich vor, um zu klären, dass unser tatsächlicher Prinzipal die U.S. - Corporation ist und nicht die BRD-Verwaltung. Ihr wisst alle, dass wir keinen Friedensvertrag haben, dass die Haager Landkriegsordnung gilt und vieles mehr, was halt so bekannt gemacht wurde. Wir gewinnen aber rechtlich keinen Blumentopf, wenn wir uns weiter in der BRD aufhalten und wir wollten praktische anwendbare Lösungen finden, um unser Hauptproblem zu lösen..., ihr sogenanntes Recht, mit dem sie uns fertigmachen. Benutzt die obigen Verweise und beweist den Vasallen, dass sie nicht zuständig sind (...die anderen sind auch nicht zuständig, aber das klären wir später). Wie war das nochmals: der Vatikan hat die UN beauftragt, ein weltweites Treuhandsystem aufzubauen! New York ist die UN. Ja, sie haben ein weltweites Treuhandsystem aufgebaut und verwenden das Humankapital als Sicherheit bei den paar globalen Banken, denen sie allesamt gehören. Wenn wir für unsere Belange die Gesetze des Prinzipals benutzen, sind wir jedenfalls auf der sicheren Seite. Also müssen wir uns die U.S. Inc. vorknöpfen, um zu gewinnen.

Schauen wir uns also im nächsten Kapitel an, mit welchem Trick sie uns unter die Knute ihres Rechtssystems gebracht haben; vielmehr, wie sie es geschafft haben, den Menschen in eine Person zu verwandeln.

Kapitel 4 Geburtsurkunde

Die Haupttäuschung im Recht ist unsere fälschliche Annahme, dass wir als Mensch die Person gleichlautenden Namens sind, so wie sie in unserem Personalausweis identifiziert ist. Das Thema ist sehr umfangreich und wir müssen bei der Geburt beginnen.

Die Aufzeichnung/Registrierung der Lebendgeburt ist der Beweis, dass ein Mann oder eine Frau (an Land) geboren wurde

Die Geburtsurkunde ist prima facie - Beweis, dass ein Cestui Que Vie-Trust existiert

prima facie lat. (erster Anschein = Vermutung)

Geburtsurkunde engl. Birth Certificate

Zertifikat (certificate): ein Papier, welches einen Eigentumsanspruch erzeugt (paper establishing an ownership claim); [Barron`s Dictionary]

Zertifikat / Urkunde: ein Dokument, welches Eigentümerschaft oder Schulden beweist [Merriam Webster Dict.1998]

Papier (paper): ein handgeschriebenes oder bedrucktes Dokument oder Instrument [Black`s Law 2nd Edition]

Warehouse receipt: Empfangsbestätigung oder Vermögenstitel (property TITLE) ... kann ein übertragbares Wertpapier sein [Black`s Law Dictionary 7th]

Übertragbares Wertpapier (negotiable instrument) [UCC 3-104]; z.B. ein Scheck

Ein Neugeborenes mit unbekannter Vaterschaft wird legal als Bastard bezeichnet [Bouviere`s Dictionary 1856 Edition]

Bastard: ein illegitimes Kind [ohne Vater] [Black`s Law Dictionary 2nd Edition]

Ein Bastard wird [als stillborn] in der Rubrik für Totgeburten registriert [Blacks Law Dictionary, 2nd Edition]

Ein Informant denunziert die Illegitimität der Geburt und klagt an [Blacks Law 2nd Edition]

Schutzbefohlener (engl. Ward of the STATE): 5. ein Kind, durch gesetzliche Autorität unter den Schutz eines Wächters gestellt [Black`s Law Dictionary 2nd Edition]

Usufruct: das Recht, jemandes Vermögen für eine Zeit zu nutzen, ohne ihm zu schaden oder das Vermögen zu vermindern [Black`s Law Dictionary 7th Edition, S. 1542]

ESTATE: usufruct des Zivilrechts, ein Estate kommt vor dem Trust [Bouviere`s Dictionary 1856 Edition]

ESTATE: „... im weitesten Sinne das „Standing“ einer Person“ [Blacks Law 6th]

Legal ESTATE: ein gesetzliches Recht, durch einen Treuhänder als Berechtigter eines Vermögens den legalen Titel und den Nutzen als Begünstigter dieser Vermögenswerte zu halten [Black`s Law 2nd Ed.]

LEGAL TITLE: legale Eigentümerschaft eines Vermögens, spezifiziert als klarer und erzwingbarer Titel [Black`s Law 2nd Ed.]

Das Recht auf das ESTATE wird durch "freiwillige"/unwissentliche Beantragung von Sozialversicherungs – und Steuernummer verwirkt

Niemand besitzt **Eigentum**, er ist nur Pächter [Senate Document 43, 73rd Congress 1. Sitzung]

Den **Erben** macht Gott, nicht der Mensch (Haeredem Deus facit, non homo) [Bouviere 1856 Dictionary]

Ein Säugling ist ein Nachlass eines Vermögens oder eines Stillhalters (grantor), welches eine Sozialversicherungsnummer erhalten muss. Jemand unter 21 Jahren. [Internal revenue manual 21.7.13.3.2.2.]

Werdegang der Entrechtung und Monetarisierung des Menschen – Anzeige des Betrugs gegen den Registrar der Lebendgeburttaufzeichnung wegen Menschenhandels/Sklaverei sowie gegen sämtliche beteiligten Öffentlichen Stellen

1. Nach der Geburt des Babys wurde vermutlich durch einen Registrar einer Öffentlichen Stelle die Lebendgeburt festgestellt und aufgezeichnet, rechtlich genauer, es wurde das Vorhandensein eines lebendigen menschlichen Körpers registriert und dokumentiert. Bei Geburt eines Babys schickt das Säuglingsheim das Original der Lebendgeburttaufzeichnung - **nicht eine Kopie** - an die öffentliche Stelle. Die Mutter ist in diesem Sinne der Informant der Lebendgeburt (Warenlieferung) an die Öffentliche Stelle.

2. Mit dieser Aufzeichnung wurde simultan das angeborene und naturgegebene Recht des Menschen auf sein ESTATE / ERBE / VERMÖGEN, -unser aller Anteil am Volksvermögen-, als „Holder in due course“ festgestellt und beglaubigt, sowie seine Begünstigteneigenschaft des Treuhandvermögens, mit der Mutter und der ÖFFENTLICHEN STELLE als jeweiligen Treuhändern.
3. Resultierend aus dieser Lebendgeburtregistrierung erfolgte von Öffentlichen Stellen eine Anzeige durch einen Denunzianten wegen Illegitimität des Menschen, da die Mutterschaft über den Mädchennamen (Konstituierung der Mutterschaft) zwar gesichert, die Vaterschaft jedoch nur zu vermuten war [Bouvier`s Law Dictionary 1856]. Da die Rechtsvermutung der unbekanntes Vaterschaft nicht widerlegt wurde, erlangte diese unwiderlegte Vermutung legale handelsrechtliche Wirksamkeit und Gültigkeit. Beweis: in der Abstammungsurkunde Nr. ist die Mutter unter Verlautbarung ihres Mädchennamens eingetragen, die bei einem wohnhaft sei (... ist zumindest bei mir so). Von dessen Vaterschaft ist dort jedoch keine Rede.
4. Die Denunziation/Anzeige der Öffentlichen Stelle hatte zur Folge, dass der Mensch nicht als legitimer Abkömmling („nullius filius“, siehe: Bouvier`s Law Dictionary 1856) sondern als ein Bastard, also ein illegitimes Kind mit unbekannter Vaterschaft registriert wurde. Mit diesem Trick haben Öffentliche Stellen legal sichergestellt, dass der Herausgeber sein ERBE/ESTATE nicht antreten konnte nach der kanonischen Regel: Ein ESTATE kann nur von einem Mann (hier: der Vater als Exekutor) gehalten werden. Dieser Mann, der leibliche Vater, wurde jedoch als unbekannt vermutet und war legal nicht präsent, sodass kein Anrecht des Menschen auf das ERBE / ESTATE bestand. Der Exekutor ist das höchste Office eines Estate, wobei hier die Mutter einen fatalen Rechtsbruch beging, als sie sich bei der Information zur „Warenlieferung“ den Anschein des Exekutors gab, der sie nicht war; ... aufgrund dessen daraufhin Anzeige gegen sie erstattet wurde (Denunziant)! Dann wurde die Illegitimität des Menschen öffentlich beurkundet, denn „ein Bastard hat kein vererbbares Blut und kann sein Erbe nicht erhalten“ [Black`s Law Dictionary 2nd Edition].
5. Der Mensch wurde danach in der Spalte für Totgeburten (stillborn) registriert. Somit war der Mensch legal für tot erklärt. „Ein totgeborenes Kind ist ein zum Leben unfähiges Kind, es sei denn, es überlebt solange, bis es diese Rechtsvermutung tatsächlich widerlegt; dann kann es erben“ [Black`s Law Dictionary 2nd]
6. Die Öffentliche Stelle hat danach legal das ERBE / ESTATE des Menschen beansprucht und ihn in einem ESTATES FOR LIFE FOREIGN SITUS TRUST zu einem Mündel des Staates (Ward of the state) gemacht.
7. Der „Standesbeamte“ erzeugte dann auf Basis der gestaltenden Urkunde der „Lebendgeburterklärung“ eine Geburtsurkunde als eine Schuldverschreibung (Bond) auf einen ähnlich lautenden Namen und zertifizierte diesen BESITZTITEL öffentlich. Die Geburtsurkunde wurde vermutlich durch Bedrängen der Mutter erzeugt, denn eine rechtliche Verpflichtung seitens der Mutter bestand hierzu nicht und vermutlich würde es keine Mutter zulassen, wissentlich ihr Baby als einen Schuldtitel an den Staat zu verkaufen.
7. Hierdurch war auf Grundlage der House Joint Resolution 192 vom 5. Juni 1933 und Artikel 77 der UN-Charta eine juristische Person mit gleichem Namen als Schuldner und öffentlich zertifiziertes HANDELSGUT / WERTPAPIER / SCHULDVERSCHREIBUNG / TREUHANDVERMÖGEN geschaffen mit der Öffentlichen Stelle als Begünstigten und dem Menschen als TREUHÄNDER. Beweis: PStG § 21: „(3) zum Geburtseintrag wird hingewiesen.... 5. auf das Sachrecht, dem die Namensführung des Kindes unterliegt.“
8. Mit dem Namen des Menschen wurde mittels der Geburtsurkunde über einen ähnlich lautenden NAMEN ein Besitztitel registriert als Sicherungspfand für die nationale Verschuldung bei Banken mit dem Inventar als Sicherheit [Black`s Law Dictionary 7th Edition]. Es ist wie die Wareneingangsbestätigung für das Baby als die gelieferte Ware. „Eine Wareneingangsbestätigung wird betrachtet als ein Dokument über einen TITEL, welches als ein verhandelbares Instrument (negotiable instrument) benutzt werden kann, oft gebraucht für Finanzierungen mit dem Inventar als Sicherheit“ [Black`s Law Dictionary 7th]
9. Der Name des Menschen, sprich die Schuldverschreibung, wurde letztlich an den VATIKAN (über Weltbank, IWF und BIS) verkauft, sodass der Mensch unter Namenspseudonym bislang als

Treuhänder eines FOREIGN SITUS TRUSTS fungierte, dessen Begünstigter eine fremde „ausländische“ Macht war. Sein Marktwert: das Gewicht bei der Lebendgeburttaufzeichnung in Relation zu Gold.

Vielleicht schluckt der eine oder andere von Euch jetzt doch!?! Was ist denn eigentlich, wenn solche Menschen wie wir die Wahrheit entdecken? Hat man da auch vorgesorgt?

Da es keinen anderen Wert gibt als die Menschen selbst, versucht der Staat natürlich, den Besitz an seinen Mündeln und Investments zu sichern. Eines Tages könnte man ja die Wahrheit entdecken und seine Fähigkeit zur Vollmacht (Power of attorney) wiedererlangen. Die **Erklärung der Generalvollmacht** steht jedem zu [Property Law Act 2007, Section 22 (1) (c) (2)]. Es gibt viele Möglichkeiten, legal für tot erklärt zu werden, denn nur als rechtlich Tote können sie unser ERBE / ESTATE für sich reklamieren. Mit Volljährigkeit fährt das Gefäß (Schiff / Vessel) nun rechtlich auf hohe See und steht damit unter Seerecht (Admiralty Law / UCC). Wenn man sich dann innerhalb von 7 Jahren nicht als lebend zurückmeldet, gilt man als „auf hoher See“ verschollen und wird gerichtlich wieder für tot erklärt. Eine weitere wirklich effektive Methode, das ERBE zu verwirken ist, eine Steuer- oder Sozialversicherungsnummer zu beantragen. Sofern sich jemand nicht registrieren lässt, gilt er nach 7 Jahren wiederum als verschollen und tot. Auch der Personalausweis ist ein ganz sicheres Werkzeug, seinen legalen privaten Tod zu beantragen. Es wimmelt förmlich von Leichen. Aber wer kümmert sich dann um meine ganze Hinterlassenschaft, wenn ich tot bin? Das erledigt die Öffentliche Treuhand für mich, welche die Verwaltung unserer Treuhand den **Familiengerichten** überträgt [Protection of Personal and Property Rights Act 1988].

Kommen Euch schon ein paar Ideen, wie wir uns aus dem ganzen Schlamassel befreien können? Eine Power of Attorney erklären, eine Willens – und Lebenderklärung machen? Die Vermutungen der Geburtsurkunde widerrufen? Ok! Schauen wir erst einmal, was da noch alles kommt!

Unter der ersten souveränen, öffentlichen Treuhandvereinbarung (Public Trust Agreement), der von Mama aufgesetzt wurde (und wovon sie nicht die leiseste Ahnung hatte), waren wir der einzige Begünstigten und Nutznießer unseres Vermögens und der Staat zusammen mit Mama die Treuhänder. Wie in einer Treuhand üblich, müssen immer die Treuhänder die ganze Arbeit machen und die treuhänderische Verantwortung übernehmen, unser Vermögen fiduziarisch zu sichern und zu mehren. Die Täuschung mit der Geburtsurkunde schuf jedoch ganz schnell einen Foreign Situs Trust und hier drehten sie den Spieß um. Jetzt war der Staat der Nutznießer und Begünstigte und die PERSON (also nicht mehr der Mensch) der Treuhänder. Ein Foreign Situs Trust wird, wie der Name schon sagt, unter fremdem Recht geschaffen und hat einen interessanten Zweck: der Treuhänder wird als non-resident (Nicht - Ortsansässiger am Sitz des Trusts) zum Steuerpflichtigen gemacht. Dadurch haben sie uns alle zu einem „Angestellten beim Staatskonzern“ gemacht, denn nur als solcher besteht die „Pflicht“, Steuern zu bezahlen (... bitte gut merken für später!). Und der Punkt ist der, dass wir Staatsangestellten jetzt die Staatsschulden für ein privates Bankensystem zu tragen haben; das bedeutet übersetzt, dass die Firmenangestellten das betrügerische Management ihrer Firma ausbaden müssen. Dieses ganze System wird im Interesse besagter Privatbanken von einer Gilde geschützt und aufrechterhalten, die sich BAR nennt. Dreimal dürft Ihr raten, wer sich dahinter verbirgt.... es sind die Rechtsanwaltskammern! Darf ich am Rande erwähnen, dass die amerikanische und internationale BAR sowie das US-Justizministerium Ende letzten Jahres auf **279 Billionen US Gold-Dollar** zur Wiedergutmachung mit True Bill S.E.C. Tracer – Nummer 2640220 verklagt wurden! (siehe Anna Maria von Reitz im Internet)

Fassen wir kurz zusammen: wir werden als Mensch auf verschiedene Weise für tot erklärt, mit der in eine SCHULDVERSCHREIBUNG / PERSON umgewandelte GEBURTSURKUNDE und als schuldende Staatsangestellte und Treuhänder eine fremden Trusts haftbar gemacht für die Schulden des Staates bei Privatbanken, überwacht und zum Gehorsam gezwungen durch die Rechtsanwaltskammern und Gerichte mithilfe deren Gesetze. Wie uns oben Barron`s erklärt hat, ist eine Urkunde ein Papier, das einen Eigentumsanspruch etabliert. Die Geburtsurkunde selbst aber gehört nicht uns, nur der

Anspruch hieraus, sofern wir nicht tot sind. Die Geburtsurkunde selbst und der Name der Person sind Eigentum ihres Erschaffers. Nur er kann sie auflösen, aber dazu besteht für den Staat wohl keine rechte Veranlassung. Fremdes Eigentum als sein eigenes auszugeben ist eine Straftat und nennt sich Diebstahl. Wir können niemals die Geburtsurkunde stehlen oder zerstören, wir können aber ihre Besitzrechte beanspruchen und sie für unsere Belange nutzen. Dazu werden wir uns später noch etwas überlegen müssen!

Die Geburtsregistrierung begann 1915 durch das Bureau of Census und wurde von allen Staaten bis 1933 übernommen. Geburtsurkunden sind eine Form der Sicherheit, die man warehouse receipts nennt. Der UCC 7-202 definiert:

a) den Ort des Warenhauses, an dem die Ware gelagert ist (Residenz) b) der Tag der Herausgabe der Quittung, welcher in den meisten Fällen nicht der Geburtstag des Menschen ist, sondern das Datum der Ausstellung der Geburtsurkunde!!! c) die fortlaufende Nummer der Quittung d) eine Beschreibung der Ware (Name, Geschlecht, Geburtstag etc...) e) die Unterschrift des Lageristen (kommunaler Angestellter...)

Die zentrale Rechtsvermutung zur Geburtsurkunde (Ort der Ansiedlung - Urkunde) ist, dass diejenigen, gegen die das Instrument verwendet wird, eine Erscheinungsform von Vermögen, Sklaven und an die Scholle gebundene Leibeigene zum Zwecke von Bankeninteressen sind, ohne Rücksicht auf deren Standing als Menschen oder deren Historie, kurz: es wird vermutet, dass ein Mensch legal in eine PERSON in der Bedeutung von SACHBESITZ konvertiert werden kann.

Kapitel 5 Person

Wie wir gesehen haben, sind wir Menschen als PERSONEN über den LEGALEN NAMEN beim Staat als Schuldner eines privaten Bankenkartells beschäftigt, welches von einer privaten BAR Association Guild (Law Society) aufrechterhalten wird. Die Menschen geben den Wert, öffentliche Stellen die Rechte!!! UCC 1-201: [sinngemäß]... eine Person gibt Wert für Rechte...

„Derjenige, der seine Rechte nicht einfordert, hat sie nicht“ [Bouvier's Maxims of Law]. Nach meiner Logik entsteht die Person legal genau dort, wo die Mutter nach der Geburt als Informant und vorgeblicher Exekutor des Geburts-Estates benutzt wird. Das Gericht schiebt ihr Rechtsbruch in die Schuhe, denn der Exekutor eines Vermögens ist seit Menschengedenken immer nur der Vater. Die Mutter ist jetzt einer Falschbehauptung schuldig, weil sie nicht den Titel hat, Vermögen an den Sprössling zu übertragen. Da der Vater unbekannt ist, weil die Mutter nicht darauf bestanden hat, dass er registriert wird, liegt das Vermögen nun brach. Durch Eintragung in der Spalte für Totgeburten stirbt der vaterlose und somit illegitime Bastard und mit ihm der Mensch. Die Person entsteht **genau hier**, indem die Mutter nach einer Geburtsurkunde verlangt, die dem Staat die Treuhand über den toten Menschen und sein ganzes Vermögen gibt, bis dieser sich am Leben erweist. Habt Ihr es gemerkt? Dies alles ist schlaue Ausgedacht, aber basiert ausschließlich auf fadenscheinigen Vermutungen und aus diesem Grund werden wir am Ende ganz komfortabel in der Lage sein, diese Rechtsvermutungen zu erkennen, zurückzuweisen und deren Widerlegung zu beauftragen. Und dann werden sie es schwer haben, denn ... ein Estate kommt vor dem Trust [Bouvier's Dictionary 1856 Edition] und einer Sache kann keine Sache gehören (der Diamant gehört dem Goldring nicht). Also muss vorher ein Mensch existiert haben. Wie man das elegant lösen sehen wir später, wenn wir, die lebendigen Menschen, mit unserem Strohhalm einen Vertrag abschließen.... Seht mal, was ein Gericht im Jahr 1795 geurteilt hat:

„Genauso wie eine Staatsregierung eine künstliche Person ist, eine künstliche Kreation des Verstandes, eine Abstraktion, kann eine Staatsregierung nur auf dieser Ebene mit anderen künstlichen Personen interagieren. Diese **Phantasiewelt** hat weder Aktualität noch Substanz. Es ist ausgeschlossen, dass damit die Erschaffung von Gleichrangigkeit mit dem Erfahrbaren und Greifbaren erreicht werden kann, da sie [...die Phantasiewelt] nichts mit der realen Wirklichkeit zu tun hat. Die

legale Manifestation davon ist, dass keine Öffentliche Stelle sich mit etwas anderem beschäftigen kann als mit künstlichen Personen und den Handelsverträgen zwischen ihnen.“ [PENHALLOW vs. DOANES Administrators 3 U.S.3 Dall. 54 54 (1795)]

Persona: „die Maske, die der Schauspieler auf der Bühne benutzt“ [Webster`s 1828 Dictionary]

Person: „Bediensteter einer Korporation“ [26 USC § 6621 (b)] und [§ 7343]

Standing: „ein Recht der Leute, die Handlungsweise einer anderen Person vor Gericht anzufechten“ [Black`s Law 2nd Edition] Lebende Frauen und Männer aus Fleisch und Blut haben ein Standing

Status: „der Status einer Person ist ihre legale Position oder Kondition“ [Black`s Law 2nd Edition]

Somit haben nur fiktionale Schöpfungen des Staates einen Stand / Status. Wie lautet Ihr Familienstand, Angeklagter?

„Das Wort „**Person**“ beinhaltet Individuen, Kinder, Firmen, Verbände, gemeinsame Unternehmen, Partnerschaften, Estates, Trusts, Geschäfts trusts, Syndikate, Stiftungen, Körperschaften und alle anderen Gruppen oder Kombinationen.“ [U.S. State Statutes] Mann und Frau sind hier nicht aufgezählt!

Maxime des Rechts: „Die Erwähnung des einen ist der Ausschluss des anderen“ (lat.: expressio unius est exclusio alterius) [Bouvier`s Maximes of Law]

„**Der NAME** in GROSSBUCHSTABEN wird als Schuldner für eine vermutete Schuld verwendet“ [Plowd.18,15Vin. Abr.534;22 id 540]

„**Personen** sind für gewöhnlich konstruiert, um den Souverän auszuschließen“ (442 U.Seite 600, 604 (1941) und 330 U.S. Seite 258, 275 (1947). (Der König war auch nicht an das Parlament gebunden)

Office of the Secretary of State of Texas, Titel II, Teil I, Kapitel 70, Unterkapitel C, Regel-Sektion – 79-32:

„(b) nur **GROSSBUCHSTABEN** werden anerkannt“

„(c) die Symbole, die als Teil des **NAMENS** anerkannt werden sind ! “ \$ % () * ? # = @ [] / + & and - “

NATÜRLICHE PERSON: „ein menschliches Wesen im Unterschied zu einer Person (wie eine Korporation), erschaffen durch das Verfahren des Gesetzes“ [Merriam Webster`s Dictionary of Law © 1996]

ARTIFICIAL PERSON: „legal person“... [Merriam Webster`s Dictionary of Law © 1996]

Person: ein menschliches Wesen, von dem man ausgeht, dass es fähig ist, Rechte zu haben und mit Pflichten belastet werden zu können (... a human being considered as...); wohingegen eine Sache das Objekt ist, auf welches Rechte ausgeübt werden; [Blacks Law 2nd Ed]

Fiktiver Name: „Eine Fälschung, alias, vorgeblich oder vorgetäuschter Name, angenommen von einer Person und unterschiedlich in einigen wesentlichen Teilen seines wahren Namens..., mit dem Hintergrund, zu täuschen oder in die Irre zu führen.“ [Black`s Law 6th pg. 624]

„ ...ein **Souverän** ist nicht eine Person.“ [330 U.S. 258(1947)]

„**Ein Name** ist ein Wort oder Wörter, benutzt, um eine Person zu unterscheiden und zu identifizieren“ [65C.J.S.`1,pg.1]

rechtmäßig (lawful): in Übereinstimmung mit dem Landrecht (law of the land)

legal: ... „ein Schriftstück oder richterliche Anordnung, herausgegeben von jeglichem Gericht unter gefärbtem Recht (colored law) ist ein legaler Prozess, egal, wie fehlerhaft er ist.“ [Abbott`s Law Dictionary 24]

Gefärbtes Recht (color of law): „der Anschein oder die Ähnlichkeit ohne den Wahrheitsgehalt der Rechtsgültigkeit. Machtmißbrauch, kraft Statut und nur ermöglicht, weil der Rechteverletzer in die Autorität des Staates eingebunden ist, ist eine Handlung, unternommen unter gefärbtem Recht.“ [Black`s Law 5th page 241]

Legale Fiktion (legal fiction): „Glauben oder annehmen, dass etwas, das unwahr ist, wahr ist.“ [Black`s Law 2nd Ed.]

Niemand kann Eigentümer und Erbe gleichzeitig sein.

Fiktion (Fiction): „hergeleitet von Fictio im Römischen Recht, eine Fiktion ist definiert als eine falsche Behauptung auf Seiten des Klägers, die dem Angeklagten nicht erlaubt, zu protestieren, das Objekt, das dem Gericht Jurisdiktion verleiht“ [Black's Law Dictionary 3rd Ed.]

Maxime des Rechts: **Legalität** ist nicht Wirklichkeit (fictio non est, ubi veritas)

Da die Regierung eine Erschaffung der Menschen ist, kann sie keine Jurisdiktion über ihren Schöpfer haben, außer durch Zustimmung (consent).

Maxime des Rechts: die **Zustimmung** macht das Gesetz

Wie man zu einer PERSON und zum Subjekt (= haftbar) der Regulierung durch Statuten und Gesetze wird, ist also einfach zu bewerkstelligen: man muss den Staat um Erlaubnis fragen und freiwillig eine PERSON werden, indem man seine Zustimmung erteilt. Die Sklaverei ist abgeschafft, aber nicht die freiwillige! Mit der 13. und 14. Verfassungsänderung der US-Verfassung (13th und 14th Amendment) darf niemand in die Sklaverei gezwungen werden... (*sofern er dies nicht ausdrücklich wünscht*). Wie man sich das wünscht?

Indem man einen Wohnsitz in der Jurisdiktion nimmt und in das Büro der PERSON geht, wird man zu einer statutarischen PERSON, zu einer PERSON, die jedem STATUT zu gehorchen hat. Denkt jetzt bitte nicht an eine geografische Lokalität, wenn von einem WOHNSTZ die Rede ist. Die PERSON besetzt das STAATLICHE BÜRO (public office), denn die PERSON (public officer) **ist** das STAATLICHE BÜRO! Wir sprechen hier von der öffentlichen Person, den staatlichen Angestellten, die wir mit unserem Personalausweis und der Sozialversicherungsnummer etc. geworden sind.

Die Natur eines Gesetzes besteht darin, dass das, was man geschaffen hat, kontrollieren kann. Das, was der Staat geschaffen hat, kann er kontrollieren. Er hat sicherlich keine Menschen erschaffen, aber PERSONEN... und so beansprucht er, dass sie ihr BÜRO besetzen. Die JURISTEN glauben irrtümlich, dass sie GESETZE machen, um Menschen zu kontrollieren. Nein! Sie können nur die BÜROS kontrollieren, in welchem ihre fiktiven PERSONEN sitzen.

Wenn wir alle als STAATS(AN)GEHÖRIGE ein BÜRO in der REGIERUNG halten, obwohl wir dies nicht wünschen, sollten wir uns eventuell überlegen, rechtzeitig zu kündigen..... und um alles noch etwas besser zu verstehen, schauen wir uns näher an, was hinter unserem sogenannten Strohmännchen steckt.....

Kapitel 7 Privater Strohmännchen und öffentlicher Strohmännchen (Public Officer)

Ich führe hier den Begriff Strohmännchen ein, weil er im Forum zu einem Sammelbegriff oder Synonym einerseits für die PRIVATE und andererseits für die ÖFFENTLICHE PERSON (Public Officer) geworden ist und weil der Begriff anschaulich und plakativ kommuniziert. Denn mit dem Strohmännchen als Rechtsbegriff ist es so eine Sache. Seine Existenz wird nicht wirklich von den Regierungen zugegeben. Der Strohmännchen ist eine vorgeschobene, fiktive Figur, welche die Rechtsgeschäfte im Auftrag des Menschen übernimmt, damit der Staat etwas zum Interagieren und Plündern hat.

Wie wir oben gesehen haben, ist der Mensch Wirklichkeit und das Recht Fiktion. Der Mensch kann somit **niemals** mit ihrem Statutenrecht in Übereinstimmung gebracht werden. Deshalb ist der Strohmännchen als des Menschen Mittelsmann und Überbringer für fiktionale Entitäten, den Rechtsfuzzis, gut geeignet, denn er, der öffentliche, ist ihre Regierungsagentur. Alle Verträge tragen letztlich nur unsere Unterschrift, denn Fiktionen wie der Staat können nichts unterschreiben, das dürfen nur lebende „echte“ Menschen. Um nicht mit Betrug konfrontiert zu werden, haben die Juristen mit dem Strohmännchen wohl ein Heilmittel (remedy), eine Abhilfe für ihren Betrug geschaffen. Und aus diesem Grund müssen sie uns als Strohmännchen als ihre staatlichen Bediensteten behandeln.

Obwohl der Strohmännchen ausschließlich den Interaktionen mit dem STAAT dient, gehört zumindest der private Zwilling dem Menschen, weil dieser einfach näher an ihm dran ist. Klarer ausgedrückt: wir können uns die Strohmännchen zurückholen, den öffentlichen, indem wir ihn entlassen und den privaten, indem wir einen Arbeitsvertrag mit ihm schließen, sodass er zukünftig uns dient! Dass der

öffentliche Strohmännern gerade keine Rechte beanspruchen kann, hat ein kriegsentscheidendes Detail zur Grundlage: er ist ein öffentlicher Bediensteter des Staates und genießt im Gegenzug für seine Mühen **Privilegien**. Diese Begünstigung stellt ihn so zufrieden, dass er im Austausch für die Vorzüge (benefits) aus dieser öffentlichen Treuhand alle seine öffentlichen Rechte preisgibt und auch auf seine privaten Rechte verzichtet! Jetzt ist er ein Sklave der Regierung.

Strohmännern (strawman): eine schwache oder fehlerbehaftete Person ohne Standing [Blacks Law 2nd Ed.]

Strohmännern: ein „Frachtraum (front)“ oder eine Dritte Partei, die namentlich aufgestellt ist, nur um an einer Trans-aktion teilzunehmen; [Black's Law Dictionary 6th Edition Seite 1421]

Privileg: „Ein einzelner und besonderer Nutzen oder Vorteil, den eine Person genießt, eine Firma oder Klasse, jenseits der allgemeinen Vorteile von anderen Bürgern...., eine Ausnahme.“ [Black's Law Dictionary 6th Ed. Page 1197]

„Das Prinzip ist beschworen, dass jemand, der den **Benefit** eines Status akzeptiert nicht zur Frage der Verfassungsmäßigkeit gehört werden kann. [124 U.S. 581,8 S.Ct. 631,31 L. Ed. 527]

Der Strohmännern ist das Wesen des Gesetzes (ens legis). Sie platzieren einen Strohmännern, er wird der BAR, dem Eigentum der Krone übergeben und von ihr gelaufen, um ihn in eine Dritte Partei-Aktivität hineinziehen zu können. Wie wir später sehen werden, ist es per definitionem die Hauptaufgabe eines Anwalts, privaten Besitz in öffentlichen Besitz zu überführen. Möglich, dass Ihr das nicht wusstet! Der öffentliche Strohmännern gehört also der Regierung bzw. der Rechtsanwaltskammer.

Sozialversicherungsnummern werden ausgefertigt von den UN durch den IWF [20 CFR, Chapter 111 Subpart B, 422.103(b)]

Public Officer: „Das Recht, die Autorität und die Pflicht, erschaffen und getragen durch das Gesetz, durch welche nach Belieben der erschaffenden Macht entweder für eine gegebene Zeitperiode oder dauerhaft ein Individuum eingesetzt wird, ausgestattet mit einem Teil der souveränen Befugnis der Regierung für den Benefit der Öffentlichkeit.“ [29 Cal. App 139,249 P.56,58] und [Black's Law 4th Seite 1235]

„Es ist die Pflicht eines **Public Officer's** wie die jedes anderen Agenten oder Treuhänders, obwohl nicht ausdrücklich durch Statuten erklärt, glaubhaft gerade zu stehen und Gelder an die entsprechenden Behörden abzuführen, die in seine Hände geraten.... und die Durchführung dieser Pflicht mag mit geeigneten Mitteln gegen den Officer persönlich erzwungen werden.... [Public Office and Officers, page 609 §909 (1890)]

„Wenn **zwei Rechte** [privat und öffentlich] in einer Person konkurrieren, dann ist es dasselbe, als seien das zwei Personen.“ [Bouvier's Maxims of Law 1856]

Private Law: der Teil des Gesetzes, der die Beziehungen zwischen Individuen, Unternehmen und Korporationen definiert, reguliert, erzwingt und verwaltet [Black's Law Dictionary 6th Ed. Page 1196]

Individuum (individual): „...eine private oder natürliche Person im Unterschied zu einer Partnerschaft, Korporation oder Assoziation...“ [Black's Law 2nd]

Person definiert.... Person schließt mit ein einen Bediensteten (officer) oder Beschäftigten einer Korporation, oder ein Mitglied oder Beschäftigten einer Partnerschaft, der als solcher Bediensteter, Beschäftigter oder Mitglied unter Verpflichtung steht.... [26 U.S.C. §6671]

Wollen wir zunächst den privaten und den öffentlichen Strohmännern differenzieren:

Der Privat-Strohmann wurde durch die **Geburtsurkunde** kreiert. **Er hat Rechte!** Er ist eine legale, souveräne Person unter dem kommerziellen Vertragsrechts des UCC mit der Fähigkeit unter Common Law zu klagen. Der Geburtsurkunden- Strohmann ist privater Besitz des Menschen und hat kommerzielles Standing.

Das private Recht bezieht sich somit in erster Linie auf das Gewohnheitsrecht des Common Law und auf die Bürgerlichen Rechte. Gläubiger / Kreditoren können nur aus dem Privatrecht heraus handeln. Sein Privatrecht ist das Land, auf dem er steht und der private Besitz, in dem er wohnt. Im Privatrecht hat Geld einen inneren Wert (intrinsic value) wie z.B. Gold und Silber. Die Ausübung des Rechts des Privat-Strohmanns, Verträge zu schließen, macht Menschen zur Sicherheit für den öffentlichen Strohmann. Er ist zudem ein fremder Nichtansässiger (non-resident alien), ein Nichtindividuum (non-individual), ein Nichtbürger (non-citizen) und nicht engagiert im Handel und Geschäft (not engaged in trade and business). Er existiert in der Republik und hat unveräußerliche Rechte. Er darf keine Steuern bezahlen. Er ist nur rechenschaftspflichtig dem Schöpfer gegenüber.

Der öffentliche Angestellten-Strohmann wurde durch die Sozversicherungsnummer geschaffen. Er hat Privilegien! Es ist ein privilegierter Status [8USC §1401, 26 USC § 3121(e) und 26 CFR § 1.1-1(c)]. Mit der Sozialversicherung erwirbt er Privilegien unter einem nationalen Franchise der Regierung. Er gehört der Regierung und fällt in die Jurisdiktion der Verwaltungsgerichte. Er ist eine öffentliche Agentur der Konzernstatuten der Regierung, die ihn „schützen“. Er genießt Benefits, Immunitäten und Franchise-Rechte sowie er Verpflichtungen und Haftbarkeit trägt. Er ist ein Ansässiger (resident), ein Individuum (individual), ein Bürger (citizen) und engagiert im Handel und Geschäft. Er existiert in den Grenzen (limits) der Statuten-Jurisdiktion und wohnt in öffentlichem Besitz. Sein kommerzieller Status ist Schuldner, seine Bezahlung die Schuldverschreibung für den zukünftigen Ausgleichs. Zum Ausgleich seiner Lizenzen und Privilegien muss er Steuern zahlen, für die er haftbar ist (= legale Erzwingbarkeit). Einen Führerschein (=Lizenz) braucht nur der Public Officer, der im Handel und Geschäft engagiert ist. Der Zweck des öffentlichen Strohmanns ist der Zweck der Regierung, das Steueraufkommen* zu erhöhen und Kontrolle über das Volk auszuüben, denn durch den Tausch mit den Privilegien liegen jetzt alle Rechte bei der Regierung. Alle Regierungsgesetze beziehen sich auf das Regierungsterritorium, welches nicht vorhanden ist, weil ein zwangsvollstrecktes Unternehmen kein Territorium hat. Deshalb ist der Wohnsitz des öffentlichen Strohmanns die Adresse der Jurisdiktion der Regierung und kein geografischer Ort. Ein öffentlicher Agent dient der Überbringung von Waren oder Dienstleistungen in kommerzieller Aktivität, schließt Verträge ab und übernimmt alle Verpflichtungen und Haftungen im Kommerz im Austausch mit anderen Schuldnern, Korporationen und künstlichen Personen.

Zweck der Sozialversicherung: mehr Steuerzahler erzeugen! Die Sozialversicherung ist der Benefit, die Steuer ist die Last!

„Ein Act, Vorsorge für die allgemeine Wohlfahrt zu treffen, indem ein System staatlicher Alters-Vorteile etabliert wird..., [um] Steuern zu steigern,...“ [Social Security Act vom 14.8.1935 H.R.7260 PRÄAMBEL]

Wie hat es verdammt nochmal die Regierung geschafft, die Privatgesetze auszulöschen und allen Besitz in den öffentlichen Machtbereich zu bekommen?

Privatbesitz kann nur mit vertraglicher Zustimmung (consent) in öffentlichen Besitz übertragen werden:

1. durch direkte Übertragung aufgrund Verkauf oder Schenkung
2. durch indirekte Übertragung aufgrund Annahme eines öffentlichen Status als öffentlicher Strohmann (Public Officer)!

Also leitet sich das öffentliche Recht aus dem Zivilstatus der Privatleute ab und aus ihrem Recht, Verträge machen zu dürfen. Öffentliches Recht wurde geschaffen durch den Bankrott des

Privatbereichs. Das Public Office ist beheimatet auf föderalem Gebiet (Berlin / Washington D.C.). Die **Grundvoraussetzung** des Public Officers ist sein **Wohnsitz** auf föderalem Gebiet!

Drehen wir den Spies einmal um:

... wenn es keinen Privatbesitz gibt, gehört alles der Öffentlichkeit und wir mieten alles über die Steuer zurück. Also gibt es keine Regierung, weil es keinen privaten Besitz oder private Rechte zu beschützen gibt. **Denn der einzige Grund für das Existenzrecht einer Regierung ist der Schutz von Besitzrechten!** Aus allem Privaten jedoch ist öffentlicher Besitz geworden und weil er schwieg, stimmte er zu! (qui tacet consentire videtur!).

Der öffentliche Strohmann ist ein Angestellter unter dem Gesetz der Regierung [26 USC § 3401(c)] und [5 USC §2105 (a)]. Die Uniform, die der Strohmann trägt, ist seine Sozialversicherungsnummer. Diese Nummer ist Eigentum der Regierung [20 CFR. §422103 (d)] und darf nicht für private Zwecke verwendet werden, ohne sich strafbar zu machen (Diebstahl fremden Eigentums) [(42USC §405 (c) (2) (C) (i); 42 USC 408 (a) (7) oder 18 USC 1028 A et altera]. Die Unterwäsche, die er trägt, sind die Einzelstatuten, ca. 60 Millionen an der Zahl!

Lasst und nochmals ein paar Beispiele finden, wie ein öffentliches Office gebildet wird, indem ein Public Officer dem Vertrag zugestimmt hat:

01. Wohnort (Domizil): Der Wohnort macht einen zum Steuerzahler und beendet die privilegierte Bevorzugung als

Bürger (citizen) oder als Ansässiger (resident)

02. Registrierter Wähler: deren Besitz kann rechtmäßige Sicherheit für Schulden der lokalen Regierung werden

03. Notare und Anwälte (versteht sich von selbst)

04. Heiratsurkunde: ist ein Drei-Parteien-Vertrag und macht das Ehepaar zu Schutzbefohlenen / Mündel (Ward of

the State) der Regierung; das Produkt der Ehe, die Kinder, gehören der Regierung

05. Führerschein / Fahrerlaubnis: Jeder, der einen Führerschein beantragt, wird automatisch zum Public Officer.

Denn er ist als Bediensteter der Regierung kommerziell, -engagiert in Handel und Geschäft- unterwegs, und

darf hierzu öffentliche Straßen benutzen. Der private Strohmann benötigt keine Fahrerlaubnis, da er keine

öffentlichen Strassen benutzt.

06. Berufslizenzen

07. Fischereilizenzen

08. Sozialversicherungsvorteile

09. Krankenversicherungskarte (AOK etc. etc.)

10. Copyright/ Patente

11. Anträge aller Art wie BaFöG, Kindergeld, § 34 c, Reisepass, Perso etc. etc. etc. pp.

Alle obigen werden so behandelt, als wären sie ein öffentliches Büro, das auf Regierungsstatuten arbeitet. Der

Public Officer-Strohmann benutzt das Regierungs-Franchise System und stellt damit seine Zustimmung sicher.

UCC 9-102 (80): Transmitting utility ist eine Person ... (c) übermittelt Waren

UCC 9-102 (44): Waren bedeutet.... (iii) das ungeborene Junge von Tieren [Mensch]

Und hierfür wurde der Public Officer- Strohmann geschaffen: um in die Aktivitäten von Privatleuten einzugreifen, die ansonsten oberhalb ihrer Gesetzgebung stehen, mit dem Zweck, ihren Privatbesitz zu stehlen. Man hat jetzt das Recht, alle Menschen am Gebrauch des eigenen Besitzes

auszuschließen. Somit sind die BRiD als Vasall und die US Inc. als Prinzipal „**Wohltätigkeitstrust**“, für die wir alle als Treuhänder arbeiten, indem wir ihnen unseren Privatbesitz übertragen.

Achtung! „Wenn die Regierung Rechte für Individuen gegen diese selbst schafft, gibt es **keine Verpflichtung**, für ein **Rechtsmittel** durch die Gerichte zu sorgen.“ [128 U.S. 40,9 Sup.Ct. 12,32 I. Ed. 354;]

„ Wo ein Statut ein Recht schafft und ein spezielles Rechtsmittel bereithält, dann ist das **Rechtsmittel exklusiv**. [236 U.S. 165, 174, 175, 35 Sup. Ct. 398, 59 L.Ed. 520]

Terrorismus.... 2. Ein Regierungssystem, das versucht, mit Einschüchterung zu herrschen.. [Funk and Wagnalls New Practical Standard Dictionary (1946)]

Der Strohmann wurde aus dem Recht geschaffen, mit anderen Verträge einzugehen. Als eigenständige Treuhänder ist er der Begünstigte und Prinzipal und der Mensch der Treuhänder und Agent und als öffentliches Büro hat er explizit oder implizit zugestimmt (consent), dieses Büro zu besetzen und Regierungsgeschäfte unter vollständiger Kontrolle des Staates zu erledigen. Eingebunden in die Öffentliche Treuhänder (Wohlfahrts-Trust) verliert er durch die gewährten Privilegien alle seine öffentlichen und privaten Rechte. Wer den Vorteil nutzt, hat die Last zu tragen (Qui sentit commodum, sentire debet et onus) [Bouvier`s Maximes of Law]

Ich halte es für sehr erstaunlich, wie die Juristen das alles so hinbekommen haben. Der Finanzminister des französischen Königs, Heinrichs IV. hat bereits gewusst: „die Kunst, Steuern einzunehmen besteht darin, die Gans zu rupfen, ohne dass sie schreit.“

Wie bereits mehrfach gehört, gibt es für jedes Gesetz ein Rechtsmittel, welches den Ausstiegspunkt im Einstiegspunkt hat. Unsere Hauptwaffe ist natürlich die Rückkehr von der Person zum Menschen über die Lebenderklärung, die wir über einen Affidavit beweisfähig machen. Ein zweiter Ausweg ist der Autograph, denn ein Mensch unterschreibt nichts, er setzt einen Autograph. Nur eine Person unterschreibt. Als drittes könnten wir einen Vertrag mit dem Strohmann abschließen und ihn als Secured Party sichern.

Besitz (Property) wird definiert als das Recht, auszuschließen. Wenn die Regierung sich allen Privatbesitzes bemächtigt, indem sie den Public Officer erschafft, kann dies nicht ohne Kompensation geschehen [444 U.S.164 (1979)]. Wenn die Kompensation ein Privileg ist, muss das keiner gegen seine Zustimmung annehmen. [Bouvier`s Maximes of Law (invito beneficium non datur)] **Niemand** ist gezwungen, einen Vorteil (benefit) gegen seine Zustimmung zu akzeptieren [Bouviere 1856 Dictionary]

Auch konnte man nebenbei bemerkt, bezüglich seines Geburtsorts keinen Vertrag eingehen, weil man ihn nicht frei auswählen konnte. Also kann man ohne rechtsverbindlichen Vertrag nach Common Law kein Bürger sein auf der Basis von Statuten. Und man hat das selbstverständliche Recht, keinen Vertrag einzugehen. (Freiwilligkeit im Common Law)

Ob wir den Strohmann pfänden, seine Identität und Besitzrechte vertraglich beanspruchen oder ob wir ihm einfach kündigen, werden wir später im Text entscheiden, ok?

Kapitel 5 TRUSTS (CESTUI-QUE-VIE-TRUST („Lehen auf Lebenszeit“) / FOREIGN SITUS TRUSTS / SECRET TRUSTS / INFERIOR ROMAN TRUST etc.)

Die Idee der TRUSTS: Die Bibel identifiziert Erde und Himmel als Gottes persönlichen Besitz, die Gläubigen sind hierbei die Treuhänder dieses Besitzes. Die Gründer des Trusts waren die Propheten,

die die Bibel schrieben, indem sie als „Agenten Gottes“ als seine Begünstigten fungierten. Jesus ist der Beschützer des Trusts, und der Papst sein Stellvertreter. Die Bibel ist das Gesetz des Trusts und die Priester sind die Richter. Deshalb sind sämtliche Trusts das Privateigentum des Vatikans und können nicht direkt beansprucht oder benutzt werden.

Lasst uns also zunächst feststellen, dass man beim Aufbau einer „Weltordnung“ per Mandat des Vatikans an die U.N. den Artikel 75 der U.N.-Charta beherzigt und ein weltweites Treuhandsystem aufgebaut hat. Auf dieser verwaltungstechnischen Grundlage fußt jeglicher Handel weltweit. Um unser ungewolltes Sklavendasein abzuschütteln, müssen wir uns also vorrangig mit den Prinzipien dieser Treuhandfonds beschäftigen, weil sie der Grundpfeiler unserer Versklavung sind. Ein Treuhandverhältnis besteht immer zwischen dem Treugeber, dem Treuhänder und dem Begünstigten. Alles dreht sich um das Treugut, ein Vermögen, das materielles (z.B. Immo-bilien) oder ideelles (z.B. Rechtsansprüche) Vermögen sein kann. Der Treugeber kann gleichzeitig der Begünstigte sein, der Treuhänder jedoch niemals. Der Treuhänder hat gewissermaßen die Arschkarte, denn er muß arbeiten und verwalten und hat alle fiduziarische Verantwortung, darf aber selbst laut Treuhandrecht im Gegen-satz zum Treugeber und Begünstigten keinerlei Nutzen aus der ganzen Angelegenheit ziehen.

Ein Titel ist perfekt, wenn er die völlige und rechtmäßige Eigentümerschaft und Kontrolle meint. Ein Titel wird unterteilt in a) legaler Titel, der die Eigentümerschaft und Kontrolle nach Statutenrecht bezeichnet und ist b) recht und billig (equitable), wenn er das Nutzungsrecht und den Besitz des Titels meint.

Wie schon erwähnt, können Treuhänder die Vorzüge eines Trusts nicht nutzen, sie haben lediglich die Arbeit seiner Verwaltung; Begünstigte können kein Eigentum, keinen Besitz und keine Kontrolle über den Trust geltend machen.... und ein Trust darf geheim bleiben. Wenn der Papa als Stifter eines Hauses seinen Kindern nichts sagt, so liegt das ganz allein in seiner Entscheidung. Erst vor Gericht müsste der Trust offenbart werden. Für die Begünstigten können sich daraus erhebliche Nachteile ergeben. Wenn die Regierung z.B. auf der Basis der Sozialversicherungsnummer einen Wohltätigkeitstrust erschafft und seine Sozialversicherten ködert, die Vorzüge daraus zu akzeptieren, dann kann das die Begünstigten bedrohen.

Denn der Begünstigte verliert jegliche Rechte und den Anspruch auf seine unveräußerlichen Rechte in Rücksicht auf das Trustvermögen. Warum? Der Begünstigte schafft an und könnte z.B. aus Rücksichtslosigkeit das Trustvermögen gefährden. Also haben Begünstigte keinerlei Rechte im Zusammenhang mit dem Trust! Sie sind ja schon begünstigt und haben deshalb nichts zu meckern! Sie besitzen den Autoschlüssel und dürfen das Auto statutengemäß fahren, das Auto gehört ihnen aber nicht. Sie haben den Titel auf das Fahren, nicht jedoch auf das Auto.

Alle Rechte fließen weg vom Titel (all rights flow from title) [Bouvier's Dictionary 1856]

Begünstigung (benefit): Vorteil, Profit, Privileg (advantage; profit; privilege) [Blacks 2nd Edition]

Ich fahre mein Auto, aber nicht Deines. Ich habe den Titel auf mein Auto aber nicht auf Deines. Nicht nur die Rechte, sondern die Art der Rechte fließen vom Titel weg, je nachdem von welcher Art der Titel ist, den man hat.

Wenn man ein Treuhänder ist, hat man kein Billigkeitsrecht (equitable right) auf Nutzung und Besitz des Vermögenstitels. Gleichermäßen haben Begünstigte keine legalen Rechte auf das Vermögen. Den perfekten Titel hat der Stifter (grantor/settlor), denn er hat den Trust begründet.

Der Begünstigte eines Trusts glaubt, dass das Gericht ihn hört, wenn er klagt; aber da liegt er falsch, denn er hat den legalen Titel nicht. Und die zentrale Aufgabe des Gerichts ist, das legale Recht zu bestimmen und festzu-legen. Wenn man jedoch keinen legalen Titel auf das Subjekt, z.B. die Geburtsurkunde hat, kann man auch keine legalen Rechte auf dieses Subjekt reklamieren... und dann hat man kein Standing im Gesetz ... und geht in die Unehrenhaftigkeit (dishonor) Erinnert Euch an Mama bei der Geburt, als sie als vermeintlicher Exekutor den Titel des Geburtserbes an Euch

übertragen wollte... Sie befand sich vor dem (fiktionalen) Gericht und der Denunziant schickte sie in dishonor. Damit hat sie den Prozeß verloren!

Die einfache Lösung hier wäre natürlich, als Begünstigter nicht vor Gericht zu klagen. In Wahrheit denkt das Gericht, dass sich der Begünstigte als Kläger deshalb beschwert, weil der Treuhänder seine Treuhandpflichten verletzt hat. Als Begünstigter der Treuhand jedoch habe ich weder den Titel auf meine Geburtsurkunde, noch bin ich Eigentümer meiner Sozialversicherungsnummer oder meines Personalausweises. Den legalen Titel verwaltet der Treuhänder. Also gehe ich nicht vor Gericht! Denn wenn ich keinen legalen Titel habe, gibt es für ein Gericht nichts zu entscheiden und festzulegen. Im Resultat können Begünstigte kein Gericht anrufen, die allein über legale Rechte bestimmen, wenn geklagt wird. Begünstigte haben keine Rechte oder Rechtsmittel, um sich zu verteidigen und unterliegen der Gnade des Gerichts. Es ist zum Haare raufen und der eine oder andere von Euch hat sich vor Gericht bestimmt die Augen gerieben und sich gefragt, wie er diesen Prozess verlieren konnte.

Von Regierungssicht aus wird der „Bürger“ in den Status eines Begünstigten gebracht, was wiederum die Regierung ermächtigt, den Begünstigten als ein Subjekt zu behandeln, denn er ist derjenige, der die Klappe zu halten hat, da er ja begünstigt ist. Als Subjekt sind wir damit jeglichen Wünschen der Regierung verpflichtet, ohne verfassungsmäßige Rechte und vollkommen wehrlos. Abwechslungsweise tricksen sie uns in die Rolle des Treuhänders, eines Treuhänders bezüglich staatlicher Trusts. Wenn wir den Status eines Treuhänders akzeptieren, kann uns die Regierung jede Menge Treuhandpflichten auferlegen, jegliche Last zu tragen. Auch wenn man nicht gleichzeitig Treuhänder und Begünstigter sein kann, so kann man dennoch der Treuhänder des einen und der Begünstigte des anderen Trusts sein. Das Gericht macht dann, was es will und fährt Schlitten mit uns, weil wir keinen blassen Schimmer haben, was vor sich geht. In jedem Fall wird unser Anspruch auf verfassungsmäßige Rechte oder gar Menschenrechte abgelehnt. Und das frustriert uns, weil es mysteriös ist und wir uns keinen Reim darauf machen können. Wer würde glauben, dass die Regierung dies ohne unsere Erlaubnis fertig bringt. Und das Schärfste ist, dass das Gericht dies alles unter Umgehung sämtlicher Rechte im Geheimen machen darf, denn ein Secret Trust muss nicht offenbart werden.

Jedermann einschließlich der Regierung kann einen Trust erschaffen, ohne ausdrücklich die Wörter Trust, Treuhänder, Stiftung, Stifter, Vergünstigung oder jeden anderen Begriff, der normalerweise mit einem Trust assoziiert wird, zu verwenden. Meine Trustbeziehung zu meiner Tochter ist ähnlich stillschweigend, wenn ich ihr als Begünstigte den Brei in den Mund löffele! Außerdem gilt sie rechtlich als inkompetent, die Trustbeziehung zu verstehen.

Was bedeutet es, einen Antrag bei der Regierung zu stellen? Es bedeutet einen Antrag für eine Begünstigung zu stellen. Ein Antrag auf einen Führerschein, ein Kontoantrag, die Beantragung eines Sozialversicherungsausweises oder einer Steuernummer bedeutet immer die Beantragung einer Begünstigteneigenschaft eines Trusts beim Staat. Oho! Ohne ein Begünstigter zu sein, gibt es keine Begünstigung. Und begünstigt wird man nur, wenn man auf seine Rechte verzichtet.

Die Microsoft – Lizenz identifiziert mich als Endnutzer in einer Trustbeziehung. Microsoft macht klar, dass ich kein Eigentum erwerbe, sondern Nutzer bin. Microsoft hat den legalen Titel auf seine Software. Mag man seine begrenzten Rechte nicht, schickt man die Software zurück. Also ist die Benutzungsbegünstigung freiwillig. Benutzt man die Software und nutzt die Vorteile daraus, hat man Microsoft gegenüber keine Rechte. Geht damit der Computer kaputt oder späht die Software alle Geschäftsdaten aus, hat man als Begünstigter keinerlei Handhabe gegen den Trust, den Grantor oder den Treuhänder. Das einzige, was man hat, ist das Pech der Unwissenheit. Nur weil man beim Ausfüllen des Antrags dachte, man bekäme eine Vergünstigung vollkommen gratis, bezahlt man diese Vergünstigung dennoch und zwar mit der Aufgabe seiner sämtlichen Rechte.

Eine Klage gegen Trusts oder Treuhänder hat zur Folge: 1. Das Gericht wird stillschweigend annehmen, dass man die Trust-Beziehung erkannt und gewollt hat, als man den Antrag stellte. 2., dass man freiwillig und wissentlich seine Rechte aufgibt, um Nutznießer und Begünstigter zu werden.

Basierend auf diesen Annahmen wird man seinen Prozess verlieren. Trusts sind unsichtbar! Wenn man nicht ausdrücklich meckert oder nachhakt, wird das Gericht die Trusts an ihrem Platz belassen. Unerheblich vom Vertrag gibt es keine Erfordernis für eine Offenlegung, wenn man einen Trust erschafft und einen Begünstigten benennt. Treuhänderische Beziehungen sind nicht beschränkt auf die Beziehung zwischen Begünstigten und Treuhändern, stattdessen schließen sie auch die Beziehung zwischen Schutzherr und Schutzbefohlenen, Agent und Prinzipal oder Anwalt und Mandant mit ein sowie viele namenlose Beziehungen.

Wenn Euch die beiden letzten Seiten genervt haben, dann geht es Euch wie mir, als ich mühsam nach den grundlegenden Daten zu Treuhandfonds gesucht habe. Zu diesem Thema findet sich kaum etwas, aber es gibt auch hier ein remedy, zu welchem ich noch kurz eine Armeslänge Abstand halten möchte.

Beneficiary: „einer, zu dessen Nutzen ein Trust geschaffen worden ist.“ [Blacks Law 2nd Ed.]

Begünstigter: „einer, der vertraut“ [Black`s law 1st]

Treuhänderische Beziehung (fiduciary relationship): „der Trust zwischen dem Agent und dem Prinzipal. Sorge und Verantwortung müssen zum höchsten Interesse des Prinzipals getragen werden.“ [Black`s law 2nd]

Auf Armeslänge (at arm`s length): „ Außerhalb der Reichweite persönlichen Einflusses oder Kontrolle“. Parteien werden betrachtet, Geschäfte auf Armeslänge zu treiben, wenn jemand auf den gestrengen Buchstaben seiner Rechte steht und sein Geschäft auf formelle Art führt, ohne auf die Fairness und Integrität des anderen zu vertrauen und ohne der Kontrolle und des überwältigenden Einflusses des anderen unterworfen zu sein.“ [Blacks 1st und 4th]

„Befindet sich jemand auf **Armeslänge**, sieht man, dass er nicht vertraut und kein Begünstigter sein kann....

... eine Transaktion auf Armeslänge erzeugt keine treuhänderischen Pflichten unter den Parteien.“ [Black`s 7th]

Der Cestui Que Vie Act vom 18. und 19. November 1666, wurde erlassen durch Charles II., König von England, Schottland und Irland. In einem gesetzlichen Notstand durch das Fernbleiben von Menschen zur See und in den immerwährenden Kriegen wurde beschlossen, dass nach 7 Jahren verschollene Menschen für tot erklärt wurden, um damit deren Hinterlassenschaften regeln zu können. Aus dieser ehemaligen Notlage wurde der Missbrauch, Menschen mit ihrer Geburt als tot und verschollen zu erklären, sofern sie nicht innerhalb von 7 Jahren ihre Lebendigkeit anzeigten. Wie wir schon wissen, wurde gleichzeitig eine Geburtsurkunde etabliert, eine PERSON erschaffen und ein Treuhandfond (Trust) aufgelegt, um mit dieser GEBURTSURKUNDE (ähnlich einem Wertpapier) international Handel zu treiben. Damit wurden aus Menschen PERSONEN und unfreiwillig und ohne ihr Wissen SKLAVEN gemacht. Wenn der für tot gehaltene Mensch sich jedoch als lebend herausstellt, dann wird der Titel wiederhergestellt und restituiert [if the supposed dead man proves to be alive, then the TITLE ist revested].

Der **CQV**, erschaffen unter Washington DC Municipal Statute, Chapter 2, Vital Statistics, Section 7-201 § 10 unter puertoricanischer Jurisdiktion, ist eine Treuhandstiftung zu Gunsten der Menschen, deren Recht der Wert (aber nicht das Recht) ist. Nur der NAME ist die Treuhand. Da der registrierende „Staat“, der die TREUHAND geschaf-fen hat lediglich indirekter EIGENTÜMER ist, verwaltet er als TREUHÄNDER dieses TREUHANDVERMÖGEN. Der „Staat“ will auch der Begünstigte sein und wird dazu autorisiert, indem der Mensch sich mit seinem Namen, dem Strohhalm, gleichsetzt. Aus den CQV-TRUSTS wurden im Zuge des Bankrotts der Crown Corporation (1814 / 1815) durch die Übernahme Europäischer Privatbanken private, geheime, internationale „Foreign Situs Trusts“.

Ein CQV (jetzt Foreign Situs Trust) existiert für 70 Jahre: Zweck und Funktion eines CQV war, ein vorübergehendes Vermögen für den Nutzen eines anderen zu bilden, wenn Ereignisse sie hinderten, ihren Lebensstatus vor einer zuständigen Autorität zu beweisen. CQV's sind ein **Recht auf ein VERMÖGEN** als Begünstigter und wurden in Folge PÄPSTLICHER BULLEN und auf der Basis von Rechtsvermutungen geschaffen

Mit Proklamation des 14th Amendment vom 6. Dezember 1865 wurde ein privates römisch-katholisches Trust-Gesetz etabliert, das einen Cestui Que Trust als einen öffentlichen Wohltätigkeits-Trust (Charity-Trust) errichtete, um die künstliche Person (Bürger) in eine untrennbare Einheit mit der Regierung zu bringen. Ein CQ-Trust unterscheidet sich von einem regulären Trust dahingehend, dass er nicht in einem ausgedrückten Vertrag existiert und keinen Konzessionsgeber hat, aber ein konstruktiver Trust per Gesetz ist, der nur Co-Treuhänder und Co-Begünstigte hat. Es ist zu vermuten, dass die aktuellen Wohltätigkeits-Trusts dahingehend funktionieren, dass die Personen für die Zurverfügungstellung von Wert von der Öffentlichen Stelle Rechte erhalten, die ihnen als deren Agenten und «öffentlichen Bediensteten» fadenscheinige Privilegien zum Austausch bieten.

Dies beweist sich: 1. Dieser Vertrag ist nicht erzwingbar, weil er aus seiner Natur heraus keine erzwingbare Entschädigung vorsieht 2. Für die unwissentliche Zustimmung zu dem Vertrag war vorgesorgt, da der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erschaffung noch nicht erwachsen war (Ausstellen der Geburtsurkunde); Verträge mit Minderjährigen sind nicht erzwingbar 3. Die Zustimmung zum Vertrag war nicht transparent und der Vertrag wurde nicht von beiden Seiten unterzeichnet 4. Das Prinzip von gleichem Schutz und Gleichbehandlung als Grundlage der Bildung des Trusts fehlte (Requirement for equal Protection and equal Treatment)

Trust: „Ein Nutzungsrecht oder Landtitel oder ein anderes Vermögen, gehalten für die Begünstigung von einer anderen Person, welcher der legale Titel innewohnt.“ [Blacks Law 2nd Edition]

Cestui que Trust: „dejenige, der ein Nießbrauchsrecht in und aus einem ESTATE hat, dessen legaler Titel in einen anderen gelegt ist“ [Blacks Law 2nd Edition], „sowie: die Person, die das Nutzungsrecht eines Besitzes besitzt, der Begünstigte eines Trusts“ [Blacks Law 6th Edition]

Cestui que vie: „Person, auf deren Leben die Versicherung geschrieben ist“ [Blacks Law 6th Edition]

Cestui que use: „hat das Recht, die Gewinne und den Nutzen des ESTATES zu erhalten, aber der legale Titel am Besitz (genauso die Verpflichtung), diesen zu verteidigen, wohnt einem anderen inne.“ [Blacks Law 6th Edition]

Irrevocable Trust: „Unwiderruflich nach seiner Erschaffung wie in dem Fall einer Einlage von Geld für einen anderen als den Treuhänder zum Nutzen einer dritten Person (Begünstigten).“ [Blacks Law 6th Edition]

Secret Trusts: es besteht seitens der Regierung keinerlei Verpflichtung, Secret Trusts zu offenbaren

Public Trust: „das Familiengericht verwaltet und managt das ESTATE“ (Protection of Personal & Property Right Act 1988, Section 11 Form PPPR 6)

Das Recht auf das ESTATE wird durch „freiwillige“/unwissentliche Beantragung von Sozialversicherungs – und Steuernummer verwirkt.

Privileg: Ein einzelner und besonderer Nutzen oder Vorteil, den eine Person genießt, eine Firma oder Klasse, jenseits der allgemeinen Vorteile von anderen Bürgern...., eine Ausnahme. [Black's Law Dictionary 6th Ed. Page 1197]

Kleiner geschichtlicher Einschub:

Notstands-Bankengesetz (Emergency Banking Act) vom 9. März 1933, 48 Stat. Public Law (Öffentliches Gesetz) 89-719: verkündet von Präsident Roosevelt, indem er den Bankrott und die Insolvenz der U.S. Inc. erklärt; es erfolgt die Außerkraftsetzung der Verfassung und alle US-Bürger werden zu Feinden erklärt!

House Joint Resolution H.J.R. 192, 73rd Congress, Sitzung vom 5. Juni 1933 Gemeinsamer Beschluss, den Goldstandard außer Kraft zu setzen, Aufhebung der souveränen Herrschaft der Vereinigten Staaten und der offiziellen Befugnisse aller Regierungsbehörden Beamten und Ministerien. Von da an

wurden die Menschen via Geburtsurkunde als Sicherheiten (sureties) und als Wert an die Banken verpfändet. Männer und Frauen sind seit 1933 der Sicherungsgegenstand, das Pfand für das Darlehen.

HJR – 192, Section 1: Jegliche Verfügung in jeglichem Gesetz, welches unter der Autorität der US (Inc.) Obligationen autorisiert ist hiermit weggefallen

Sicherheit (Surety): Jeder, der es unternimmt zu bezahlen oder irgendetwas anderes diesbezüglich macht, weil der Prinzipal hierbei versagt. Jeder, der als Person oder Estate für das Wohl eines anderen in Haftung geht, ohne an der Entschädigung Anteil zu haben, steht in der Position einer Surety. (Black`s Law Dictionary 5th)

Sureties, gezwungen, die Schulden für ihre Prinzipale zu bezahlen, werden als Anspruchsberechtigte erachtet, Entschädigung, sogar ohne vertragliche Zusage zu erhalten. (371 U.S. 132 (1962))

UCC 1-204: ... eine Person gibt Wert für Rechte, wenn dies die Person fordert... (3) indem es die Zustellung akzeptiert

Sozialversicherung, Wohltätigkeits-Trust (Charity Trust)

Sozialversicherungs-Trust: **Gründer** (settlor) ist das Volk, bestimmt durch den Security-Act. Die Person, der „Sozialversicherte“ ist der einzelne **Treuhänder**. Der **Begünstigte** ist der Staat im Sinne seiner öffentlichen Beamten und Angestellten.

Die Einführung der Sozialversicherung im Jahr 1935 hatte zum Zweck, die endlosen Staatsschulden (siehe HJR 192) zu bezahlen. Man bekommt Rente im Alter, aber zahlt jetzt schon dafür. Jeder Trust erfordert Vermögen, um den Trust-Corpus zu begründen. Der Sozialversicherungsausweis dient als initiiender Korpus des Trusts, denn der Sozialversicherungsausweis ist Eigentum des Staates. **Mit dem Sozialversicherungsausweis wird der Inhaber ein Public Officer!!!!**

nochmals zur Wiederholung.....

Sozialversicherungsnummern werden ausgefertigt von den UN durch den IWF [20 CFR, Chapter 111 Subpart B, 422.103(b)]

Public Officer: „Das Recht, die Autorität und die Pflicht, erschaffen und getragen durch das Gesetz, durch welche nach Belieben der erschaffenden Macht entweder für eine gegebene Zeitperiode oder dauerhaft ein Individuum eingesetzt wird, ausgestattet mit einem Teil der souveränen Befugnis der Regierung für den Benefit der Öffentlichkeit.“ [29 Cal. App 139,249 P.56,58] und [Black`s Law 4th Seite 1235]

„Es ist die Pflicht eines **Public Officer`s** wie die jedes anderen Agenten oder Treuhänders, obwohl nicht ausdrücklich durch Statuten erklärt, glaubhaft gerade zu stehen und Gelder an die entsprechenden Behörden abzuführen, die in seine Hände geraten.... und die Durchführung dieser Pflicht mag mit geeigneten Mitteln gegen den Officer persönlich erzwungen werden.... [Public Office and Officers, page 609 §909 (1890)]

Die Sozialversicherungsbeiträge der Treuhänder gehen in die allgemeinen Steuern des Staatskonzerns, um die gegenwärtigen Operationen zu tragen. Nichts wird für spätere Zwecke angelegt. Ein Teil davon geht in die aktuellen Renten. Sozialversicherungsbeiträge sind keine Steuern, sondern freiwillige Versicherungsbeiträge.

„Das Einkommen, das jemand verdient, soll nicht für die Verletzung seines Nachbarn eingesetzt werden und schon gar nicht muss es für dessen Benefit eingesetzt werden.“ [143 U.S. 517 (1892)] Demnach ist der Staat eine kommerzielle Privatversicherung.

„... wenn der Staat in ein kommerzielles Geschäft einsteigt, verliert er seine souveränen Befugnisse und ist zu behandeln wie jede andere Korporation.“ [91 Corpus Juris Secundum §4 (2003)]
„Öffentlicher Dienst ist ein öffentlicher Trust (PublicTrust), siehe Wohlfahrts-Trust (Charity Trust); Trust [Blacks' Law 6th page 1232]

Wie oben schon gesehen, kann man Sozialversicherungs-Benefits nicht bekommen, ohne ein Public Officer oder Öffentlicher Bediensteter zu sein. Jetzt erst wird man zu einem Co-Treuhänder eines Wohlfahrts-Trusts und damit wird man zu einem/einer....

Übermittlungseinheit (Transferee) unter 26 U.S.C. § 6901
Treuhänder unter 26 U.S.C. § 6903
Steuerzahler unter 26 U.S.C. § 7701 (a)(14)
Public Officer in Gestalt einer Person, engagiert im Handelsgeschäft unter 26 U.S.C. § 7701 (a)(26)
Person mit Einkommen von der Regierung unter 26 U.S.C. § 7701 (a)(9) und (10)
Vertragspartei zum Staat unter 26 C.F.R. 331.3402(p)-1
Wohnsitz (domicile) in Washington D.C. unter 4 U.S.C. §72
Bürger (citizen) und Ansässiger (resident) unter Steuerhaftung unter 26 C.F.R. §1.1-1(c)

Wenn Ihr es bis hierher durchgehalten habt, dann herzlichen Glückwunsch! Ja, Ihr habt richtig gehört! Ohne Public Officer zu sein, ist es Euch verboten, Steuern zu bezahlen. Oder wollt Ihr wegen Identitätsdiebstahls belangt werden? Und um Steuern zu bezahlen gibt es neben Eurer Zustimmung zum öffentlichen Strohmann eine weitere Grundvoraussetzung: Ihr müsst **wohnhaf**t sein, also einen festen Wohnsitz haben! Haltet also durch, denn es wird noch viel interessanter!

Nachdem ich Euch bisher immer hingehalten habe, möchte ich wenigstens eine Sache jetzt schon auflösen!

Das wirkliche Subjekt bei einem Gerichtsverfahren ist eine vermutete Trustbeziehung, es ist nicht der Kläger und es ist nicht der Angeklagte! Es ist die Feststellung des Gerichts, ob es eine Trustbeziehung gibt oder dass es keine gibt. Entweder seid Ihr der Kläger (Begünstigter des Trusts) oder der Beklagte (Treuhänder des Trusts). Wenn Ihr den Richter nicht fragt, nach welchem Trustverhältnis er urteilt, habt Ihr ohnehin keine Chance, denn er tauscht die Trusteigenschaften, wie es ihm gefällt.

Abgesehen von der Frage, warum Ihr der Vorladung überhaupt gefolgt seid, könntet Ihr es jedoch mit einer 155 mm – Panzerhaubitze versuchen, die Ihr vor dem Richter auffahrt, vorzugsweise vor Prozessbeginn. Wie kommt das Gericht nur auf alle diese geisteskranken Ideen. Genau! Das Gericht nimmt an und vermutet. Ihr widerlegt seine Vermutungen nicht, vor allem nicht die stillschweigenden! Also stimmt Ihr ihnen stillschweigend zu. Wer seine Rechte nicht beansprucht, hat keine ! Wer schweigt, wird als zustimmend angesehen (qui tacet, consentire videtur)

Weisen wir also ihre Vermutung einer Trustbeziehung zurück und beweisen das Gegenteil. Wir beweisen einfach, dass es eine vermutete Trustbeziehung nicht gibt. Hier ist das Heilmittel. Wo ein Gesetz, da ein Heilmittel (ubi jus, ibi remedium) [Maximes of Law]! Wir konnten keine Trustbeziehung eingehen, weil alle unsere Verträge auf Armeslänge gehalten sind. Was war das nochmals gleich?

Auf Armeslänge (at arm's length): „ Außerhalb der Reichweite persönlichen Einflusses oder Kontrolle“. Parteien werden betrachtet, Geschäfte auf Armeslänge zu treiben, wenn jemand auf den gestrengen Buchstaben seiner Rechte steht und sein Geschäft auf formelle Art führt, ohne auf die Fairness und Integrität des anderen zu vertrauen und ohne der Kontrolle und des überwältigenden Einflusses des anderen unterworfen zu sein.“ [Blacks 1st und 4th]
Befindet sich jemand auf **Armeslänge**, sieht man, dass er nicht vertraut und kein Begünstigter sein kann.

„... eine Transaktion auf Armeslänge erzeugt keine treuhänderischen Pflichten unter den Parteien.“ [Black's 7th]

Aha, er vertraut nicht und konnte über seine Verträge auf Armeslänge niemals treuhänderische Pflichten erzeugen. Auf Armeslänge ist man kein Subjekt, also auch nicht haftbar. Also kann es kein Verfahren geben. Und es scheint, dass man auf Armeslänge kein Begünstigter eines Trusts sein kann, weil man ja nicht vertraut (... one who trusts). Es sieht ganz danach aus, dass man auch als Treuhänder entkommt, wenn man auf Armeslänge agiert. Denn einer, dem man treuhänderische Pflichten anvertraut, handelt nicht auf Armeslänge. Wenn wir in unserem rechtlichen Schriftverkehr auch noch die Privilegien als von uns nicht akzeptiert zurückgewiesen haben, dann haben sie keine Chance mehr, uns ein Trustverhältnis anzuhängen. **Niemand** ist gezwungen, einen Vorteil (benefit) gegen seine Zustimmung zu akzeptieren [Bouviere 1856 Dictionary]

Welche stillschweigenden Vermutungen stellte das Gericht an, als wir es uns im Gerichtssaal bequem machten:

1. Kläger und Beklagter sind eine nicht ausgedrückte Treuhandbeziehung eingegangen
2. Das Gericht nimmt an, dass es Jurisdiktion im Billigkeitsrecht hat (es geht immer um Besitz)
3. Das Gericht vermutet, dass der Kläger der Begünstigte ist und der Beklagte der Treuhänder
4. Der Kläger beschwert sich über den Treuhänder, seine Treuhandpflichten gebrochen zu haben

Auf Armeslänge ist nichts dergleichen der Fall und wir werden uns zukünftig hüten, diesen kleinen Passus in unserem Schriftverkehr (und bei Unterschrift und Adresse) zu vergessen.

Ja, auf Trustrecht haben sie alles aufgebaut und der Teufel ist los, wenn ihnen jemand auf die Schliche kommt.

Trustrecht schlägt Vertragsrecht! Statutenrecht (ihre sogenannten Gesetze) ist dasselbe wie Haftungsrecht und das machen sie alles über Trusts. Der Trustvertrag, den wir nicht kennen, ist buchstäbliches Gesetz. Was anderes sollte TTIP sein? Niemand kennt es! Das Gericht muss diesem Gesetz aber folgen.

Der Trick, mit dem wir uns behelfen ist, dass wir ein Trustverhältnis unterstellen und vermuten und dieses über „at arm`s length“ hemmen. Jetzt haben wir nachgefragt. Das Kalkül ist, dass sie uns nichts preisgeben werden und lieber den Mund halten.

Wie eingangs versprochen, hat die U.N. eine Treuhandverwaltung aufgebaut und diese ist dem Kommerz übergeordnet. Haben wir unsere Unabhängigkeit von ihren Privilegien und ihrem Treuhandsystem geknackt und sind wir den Public Officer losgeworden, dann haben wir das gesamte öffentliche Statutenrecht geknackt und sind wo gelandet? Genau... im privaten kommerziellen Recht des UCC! Und den wollen wir uns jetzt näher ansehen.

Kapitel 6 Uniform Commercial Code (UCC)

Sollte jemand behaupten, so wie es mir des öfteren passiert ist, der UCC würde hier in Deutschland keine Anwendung finden, dann weist auf das folgende hin:

District of Columbia: der **Artikel 18 B 7** bestimmt, dass das Admiralsrecht (Admiralty Law – Seerecht / UCC) an folgenden Orten Anwendung findet.

- (1) auf hoher See
- (2) auf amerikanischen Schiffen
- (3) in allen Ländern, welche von den Vereinigten Staaten (US) verwaltet oder erobert werden, und innerhalb des Staates Amerika

Der UCC wurde als einheitliches Handelsrecht weltweit eingeführt und jeder, der im Handel und Geschäft (trade and business) engagiert ist, wie z.B. ein Public Officer, der handelt im UCC. Alle Menschen, die sich in einem Bereich des Privaten wännen, werden vom UCC als Handelspartner, als

Firma betrachtet. Jegliche Behörden und Gerichte und alle öffentlichen Stellen sind kommerzielle Handelsfirmen nach UCC und allesamt bei Dun&Bradstreet registriert. Jedes Behördenschreiben ist demnach ein Handelsangebot, denn hoheitliche Befugnisse sind längst passe. Über den UCC habe ich schon ausführlich berichtet, so dass ich hier nur die Quintessenz darlege.

Im UCC herrschen knallharte Regeln, deren Unkenntnis ein Fiasko zur Folge haben kann. Denn auch im UCC ist alles auf Vermutungen (presumptions) aufgebaut und derjenige, der die Vermutung nicht zurückweist und widerlegt, wird stillschweigend zum Vertragspartner, weil er den Handelsvertrag damit angenommen hat. Er kann den Handelsvertrag auch konkludent annehmen, denn er hat in den vergangenen 30 Jahren schon brav seine Steuern bezahlt, also ist zu vermuten, dass er auch dieses Jahr blecht.

Es gibt eine Mailbox-Rule, die besagt, dass jemand, der ein Angebot erhalten hat und nicht zurückweist, das Angebot angenommen hat. Schon nach drei Tagen wird das Angebot scharf. Die Mailbox-Rule vermutet natürlich, dass der Mensch, dem man auf's Band gesprochen hat, ein PERSON ist. Der Mensch hat ja auch „ja“ gesagt! Die Principal-Agent-Doctrine besagt, dass ein Angebot, welches einem Mitarbeiter (Agenten) zugeht, damit gleichzeitig dem Vorstand des Unternehmens als überreicht betrachtet werden kann. (Inkenntnissetzung des Erfüllungsgehilfen ist Inkenntnissetzung des Prinzipals und vice versa). Die P-A-D gilt ebenso bei Angeboten auf Ebene der „Staaten“. Prinzipal: U.S. Inc. - Agent: BRiD

Der UCC ist selbstverständlich nicht ins Deutsche übersetzt, -höchstwahrscheinlich weil er hier ja nicht gilt- und ist ein riesiges Kompendium von umständlichen Definitionen und Fachbegriffen gruppiert in 9 Abteilungen. Ich verschone Euch besser damit, vor allem, weil ich ihn selbst nicht verstehe und möchte Euch nur drei wesentliche Aspekte ans Herz legen, die Ihr unbedingt wissen solltet. Sie sind eine rettende Gnade und beflügeln unsere Devise: **...raus aus dem UCC, so schnell und so lange es geht!** Der Zweck des UCC scheint jedenfalls darin zu bestehen, dass er den Juristen der Großkonzerne das Besteck an die Hand gibt, mit dem sie kleine Firmen fressen.

Es ist wichtig, zu verstehen, dass der UCC ein Hintertürchen (remedy) hinein ins Gewohnheitsrecht offenge-lassen hat, damit sie nicht zugeben müssen, dass sie alle Pleite sind. Merke: eine bankrotte Einheit kann keinen Handel treiben! Und jetzt aufgepasst..... denn der UCC ist lediglich eine Ergänzung des Gewohnheitsrechts (Common Law)!

Eine kleine Vorgeschichte zum Verständnis: bevor für jedermann Handelsrecht eingeführt wurde, galt früher für uns alle das sogenannte Common Law oder Gewohnheitsrecht. Früher waren wir ja auch noch echte Bürger und natürliche Personen. Im Gewohnheitsrecht wurde jemand nur dann von einem Gericht bestraft, wenn er einem anderen einen wirklichen nachweisbaren **Schaden** zugefügt hatte. Du hattest keinen Gurt angelegt und wirst mit 60.-€ bestraft! Wen hast Du geschädigt? Niemanden! Kein Schaden = kein Common Law = keine Strafe!

Nach Handelsrecht jedoch kann man für jeden geringsten Verstoß bestraft werden. Gurt nicht angelegt bedeutet 60.- € Geldstrafe oder Kittchen. Gleichfalls kann nach Common Law niemand zu einer Handlung gezwungen werden. Zudem müssen Verträge nach Gewohnheitsrecht willentlich, wissentlich, freiwillig und transparent zustande kommen, weil sie ansonsten nicht gelten. Also lautet die dringende Devise: **raus aus dem Handelsrecht und rein ins Gewohnheitsrecht!**

Das erste ist: Ihr müsst, wenn Ihr ein Handelsangebot erhaltet, als allererstes Eure Rechte reservieren. Wir wissen natürlich jetzt, dass wir aufgrund der Privilegien eines Public Officers keine haben, aber wir waren schon so schlau, um diese Vermutung simultan zurückzuweisen. Wenn Ihr nicht vorab Eure Rechte reserviert, verliert Ihr sie. Die Vermutung, dass man wie immer auf diese Rechte verzichtete, wurde nicht widerlegt, stimmt's? Ihr könnt sie im Nachhinein nie mehr zurückverlangen und beanspruchen! Es ist ausreichend, wenn Ihr „alle Rechte vorbehalten“ oder „without prejudice“ draufschreibt. Macht Euch am besten einen Stempel und zeigt damit, dass Ihr schon vorher an die Reservierung der Rechte gedacht habt.

Das zweite ist: Ihr müsst die einzigen zwei UCC-Paragrafen verstehen, die Euch die Tür ins Common-Law öffnen, damit denken können und diese dem Handelspartner anbieten:

UCC Doc. # 1-103; Regress: „Alle Prinzipien von Recht und Gerechtigkeit (inkl. des allg. Handelsrechts und des für die Geschäftsfähigkeit relevanten Rechts) müssen den UCC ergänzen. Dieser Code ist eine Ergänzung zum Gewohnheitsrecht, das gültig bleibt. Eine Regel soll in Übereinstimmung mit dem Gewohnheitsrecht formuliert sein. Im Gewohnheitsrecht muss eine echte Schädigung erfolgt sein. Wenn man eine ausreichende, ausdrückliche Reservierung seiner Rechte bei 1-308 (alt 1-207) vorgenommen hat, kann man darauf bestehen, dass die Regeln in Übereinstimmung mit dem Gewohnheitsrecht gehandhabt werden. **Der Code kann nicht so ausgelegt werden, dass er eine Gewohnheitsrechtshandlung ausschließt. Gewohnheitsrecht kann keine Handlung erzwingen!**“

und

UCC Doc # 1-308; Rechtsmittel: „Ich behalte mir die Rechte vor, nicht gezwungen zu werden, um unter irgendeinem kommerziellen Vertrag oder Insolvenz zu handeln, in die ich nicht wissentlich, freiwillig und absichtlich eingetreten bin. Und weiterhin werde ich keine Haftung übernehmen für den erzwungenen Vorteil von irgend-einem nicht offenbarten Vertrag oder kommerzieller Vereinbarung oder Insolvenz.“

Wenn man mit ausschließbarem Recht oder einem ausschließbarem Anspruch zu tun hat, wird ein Unterlassen der Reservierung dieses Rechts dazu führen, dass man das Recht verliert und seine Durchsetzung zu einem späteren Zeitpunkt ausschließt. (UCC 1-308 (alt 1-207).9)

Das dritte ist: Ihr braucht AGB's, um denen ein Gegenangebot zu machen oder Schadenersatz einzufordern !

Warum eigentlich basiert das ganze Trust - und Handelsrecht auf Vermutungen? Die Antwort ist entwaffnend simpel: weil man heutzutage keine rechtswirksamen (echten) Verträge abschließen kann. Bei einem Handel tauscht man Wert gegen Wert. Sicherlich hat der Kasten Bier seinen inneren Wert, aber nicht der Papier-schnipsel, mit dem man ihn „bezahlt“.

Geld: (gold- und silbergedeckte) Werteinheit (unit of value) [Black`s Law Dictionary] bis 1933 ;

Geld heute: Verrechnungseinheit für gegenseitige Forderungen auf der Basis Schuld und Kredit (unit of account) [UCC 1-201 (24)]

Geld: Verrechnungseinheit von Schulden aus einer treuhänderischen Beziehung

Es gibt kein anderes **Geld** als in Silber oder Gold [US Constitution Artikel I Section 10]

Ihr könnt keine Ware mehr bezahlen, da es kein echtes Geld gibt, also kann es keinen echten Handelsvertrag geben, denn Gold und Silber sind keine rechtmäßigen Zahlungsmittel mehr. Aus diesem Grund war man gezwungen, die Vermutung einzuführen! Wenn nach einem ausgeführten Handel keiner meckert, gilt der „Vertrag“ als vermutlich und damit legal erfüllt. Dann haben sie noch ein paar Fristen eingeführt und danach hat der Wissende den Zuschlag. Und denkt dran! Der UCC 1-308 spricht vom Ausschluss der Haftbarkeit für einen erzwungenen Vorteil. Könnt Ihr Euch vorstellen, was damit gemeint ist?

Es ist der aufgezwungene Vorteil, **das Privileg**, eine Schuld mit einer anderen Schuld begleichen zu dürfen. Man benutzt Schulden als gesetzliches Zahlungsmittel! Der Euro oder der Dollar sind ein Schuldschein (IOU). Sie erlauben uns die Zahlung mit ihren Schuldscheinen und machen uns für dieses Privileg haftbar! (Wer ein Privileg nutzt, muss auch die Lasten (burden) tragen!) Und wiederum machte die Umwandlung der unwiderlegten Rechtsvermutung zur handelsrechtlichen Wahrheit den Deal legal!!! Mit der Reservierung des 1-308 sind wir aus dieser Nummer jedenfalls raus! Eine weitere Abhilfe-Schapsidee wäre auch, würde man eine Bezahlung mit Gold und Silber ins Spiel bringen. Denn dann gäbe es einen echten rechtmäßigen Vertrag und alles andere und sämtliche erzwungene Vorteile und Privilegien würden wegfallen.

Die 10 Maximen des Handelsrechts

1. Ein Arbeiter ist seine Anstellung wert
2. Alle sind unter dem Gesetz gleich
3. Im kommerziellen Handel ist die **Wahrheit** souverän
4. **Wahrheit** kommt zum Ausdruck in Form eines Affidavits
5. Ein unwiderlegtes Affidavit steht als **Wahrheit** im kommerziellen Handel
6. Ein unwiderlegtes **Affidavit** wird zum richterlichen Urteil
7. Ein Umstand muss ausgedrückt (expressed) werden, um aufgelöst zu werden
8. Derjenige, der das Schlachtfeld als erster verläßt, verliert durch Verzicht
9. Opfer/Verzicht ist der Maßstab der Glaubwürdigkeit
10. Ein Pfandrecht oder Anspruch kann befriedigt werden durch:
 - a) Zurückweisung durch **Gegenaffidavit** Punkt für Punkt
 - b) Entscheidung einer Jury
 - c) Zahlung oder Ausgleich des Anspruchs

Dass wir alle rechtlos sind (Punkt 2) wissen wir ja schon, aber dass man so viel Wert auf Wahrheit legt (Punkte 3-5) überrascht schon eher! Ich konnte logischerweise die Definition für Wahrheit im Black's Law nicht finden, aber die Definition des Gegenteils. „Wo Wahrheit ist, existiert die Fiktion des Rechts nicht.“ [Blacks Law 2nd Edition]

Das Affidavit ist ein Eid oder Schwur, den ein Mensch zur Bestätigung der handelsrechtlichen Wahrheit leistet. Wir finden später ein ganzes Kapitel, das dem Affidavit (lat. „(er) hat zugesichert“) gewidmet ist, weil es eines unserer schärfsten Waffen ist. Ein unwiderlegtes Affidavit (kein Gegenaffidavit erfolgt) ist das richterliche Urteil. Ja, tatsächlich! Habe ich schon erwähnt, dass wir nie mehr vor Gericht gehen? Aber noch schärfer ist, dass ein Affidavit das Vorhandensein eines Menschen beweist. Denn nur ein Mensch kann schwören mit einem Autograph zur Bestätigung. Eine Person versichert an Eides statt, denn sie kann nicht schwören, da sie fiktiv ist. Anstatt des Eides nimmt man gerne auch die eidesstattliche Versicherung z.B. zur Zwangsvollstreckung des Vermögens, das sie sich noch nicht unter den Nagel gerissen haben. Ja..., wir sind immer noch im UCC, aber nicht mehr lange.

Gewohnheitsrecht - Common Law

Es stellt sich natürlich die Frage, wie wir uns verhalten sollen, wenn wir dem UCC über den 1-103 entkommen sind und uns jetzt im Gewohnheitsrecht bewegen als ganz normale Privatleute. Denkt bitte dran, dass das Ziel der Übung am Ende der freie und souveräne Mensch ist, für den keine Gesetze gelten müssen, weil er sich anständig verhält. Auch nicht das Common Law. Wir wollen unsere Freiheit und Souveränität wiedererlangen, wir beanspruchen rechtmäßig unsere ESTATES und wir erkämpfen unser Standing, welches souverän ist.

„**Ein Souverän** ist von der Klage ausgenommen... aufgrund der logischen und praktischen Begründung, dass es kein legales Recht gegen **die** Autorität geben kann, die das Gesetz macht, auf dem das Gesetz beruht“ [205 U.S. 349, 353, 27 S. Ct. 526, 527, 51 L.Ed. 834 (1907)].

Sui juris: „sein eigener Meister“ (his own master) [Blacks Law 6th Ed.]

Sui juris: „die Fähigkeit, die eigenen Angelegenheiten zu regeln (..ohne jegliche gesetzliche Behinderung..)“ [Black's Law 2nd Ed.]

Ex nunc sui juris: „im Besitz voller sozialer und ziviler Rechte, nicht unter irgendeiner legalen Unfähigkeit oder der Macht eines anderen oder Schutzherrschaft. Händelt seine eigenen Angelegenheiten“ [Blacks 6th page 1434]

Es gibt acht Elemente, die einen Vertrag nach Common Law rechtmäßig werden lassen. Darauf sollten wir uns in jedem Fall und immer bei Handelsangeboten berufen, auch wenn diese Elemente nichts

mit Handelsrecht zu tun haben, sondern dem Gewohnheitsrecht entstammen. Unsinnig wäre dies nur dann, wenn wir nicht schlau genug waren, den Public Officer zurückzuweisen und die Rechte nach 1-103 und 1-308 zu reservieren, um dem UCC zu entfliehen. Die acht Grundpfeiler eines wirksamen Vertrags sind:

1. vollständiges und schlüssiges Angebot 2. Akzeptanz 3. gleichgerichtete Absicht 4. Ausreichend gleiche (faire) Gegenleistung (consideration) 5. Mentale und gesetzliche Kapazität 6. Legalität des Vertragszwecks 7. wissentliche, willentliche und freiwillig Zustimmung (consent) 8. Gewissheit und Klarheit der Bezeichnungen und Bedingungen (Transparenz)

Ein Vertragsangebot wird nach 72 Stunden verbindlich, nach 7 Tagen ist man in Verzug und nach 10 Tagen ist es ein Urteil. Holla, geht das schnell! Weist Angebote, die Ihr nicht wollt, sofort zurück! Der Zweck im Common Law ist die Wiedergutmachung für die geschädigte Partei, denn der einzige Zweck der Verfassung und der Etablierung einer Regierung ist, private Rechte und privaten Besitz zu beschützen.

Kapitel 7 Vermutungen des Rechts

Wir haben dieses Thema bereits mehrmal angekratzt. Die Vermutung ist ihr einzig verbliebenes „Rechtsmittel“, das aus etwas Illegalem etwas Legales macht. Die Vermutung hält ihr Betrugssystem aufrecht. Die Lösung kann hier natürlich nur sein, die **Vermutung zu benennen und zurückzuweisen, bzw. zu widerlegen**. Dazu müsste man sie aber erst einmal alle kennen, was wiederum die Kenntnis des Systemaufbaus voraussetzt. Dies war auch die Grundidee zu diesen Ausführungen, weil ich in meinen Scharmützeln mit den Behörden schneller und rechtssicher einen schnelleren Gewinn herbeiführen wollte.

Vermutung (Presumption): „Eine Vermutung bedeutet, dass der Prüfer des Fakts die Existenz des vermuteten Fakts finden muss, außer, es wird der Beweis erbracht, der das Auffinden seiner Nichtexistenz unterstützt.“ [Black's Law Dictionary 6th Edition page 1186 und UCC 1-201:] Eine persönliche Frage: an welchem Ort könnte man die Nichtexistenz von Etwas bzw. die Existenz von Nichts besser vorfinden als in einem Juristenhirn?

„Die Macht zu haben, **Vermutungen** zu erschaffen ist keine [legale] Möglichkeit, verfassungsmäßigen Beschränkungen zu entfliehen.“ [219 U.S.C. 219, 239 et seq., 31 S.Ct.145]

Vermutung: „Der Glaube an einen unvollständigen Beweis“ [Webster's Dictionary 1913]

„**Eine Vermutung** ist weder ein Beweis, noch ein Ersatz für einen Beweis“ [Americ. Jurisprudence 2nd, Evidence §181]

Vermuteter Beweis (presumed evidence): „Beweis, der als Fakt angesehen wird, bis er anderweitig nachgewiesen ist, Indizienbeweis oder indirekter Beweis“ [Blacks 2nd Ed.]

Vermutung: „Eine Ungewissheit bezüglich eines einzelnen Fakts. Eine Vermutung ist eine Regel des Gesetzes, der Statuten oder in der Rechtsprechung, mit der es durch das Auffinden eines grundlegenden Fakts einen Anstieg der Existenz des vermuteten Fakts gibt, bis die Vermutung widerlegt ist.“ [Black's Law 6th Ed.]

„**Beweise**, die auf dem Gesetz basieren, sind nur zulässig, wenn das Gesetz im Positiven Recht zitiert ist.“

Positives Recht: „Recht, tatsächlich und spezifisch in Kraft gesetzt oder übernommen durch rechtmäßige Autorität für die Regierung einer organisierten Rechtsgemeinschaft [Blacks 6th page 1162]

„Das Ausmaß, in welcher eine **Vermutung** benutzt wird, um Schuld in Abwesenheit eines Beweises oder eines Ersatzes für einen Beweis zu etablieren, ist demnach das Ausmaß, in dem unsere Verfahrensrechte verletzt wurden.“ [Blacks 6th Seite 500]

Rechtsvermutung (Presumption of Law): „Eine Rechtsvermutung ist eine, die das Auffinden der Existenz des vermuteten Fakt erzwingt, wenn einmal das grundlegende Fakt bewiesen und kein Beweis des Gegenteils eingebracht wurde. Die Rechtsvermutung ist unwiderlegbar durch ausreichenden Beweis.“ [Black’s Law Dictionary 6th Ed.]

Nachweis (proof): “einen Fakt oder ein Hypothese als wahr durch ausreichenden Nachweis etablieren” [Blacks 2nd]

Man stimmt der Vermutung und allen Konsequenzen zu, indem man schweigt. (Qui tacet consentire videtur)

Derjenige, der zustimmt, kann nicht verletzt werden (Voluntati non fit injuria) [Maximes of Law]

Falls jegliche Frage zu den Fakten oder der Haftbarkeit gegen ihn überzeugend vermutet wird, dann ist das **kein** angemessenes Verfahren des Gesetzes [Blacks 6th page 500]

Schlüsselemente der Widerlegung

Uns allen ist klar, dass zwangsvollstreckte Konzerne keinerlei Möglichkeiten haben, rechtmäßig zu agieren. Sie tun dies lediglich legal und ihre Legalität holen sie sich über nichtwiderlegte Rechtsvermutungen. Alleine mit diesem Wissen wären wir in der Lage, -wenn wir hellwach dabei sind-, jegliche Gesetzlichkeit zurückzuweisen und zum Wanken zu bringen. Weist man nicht zurück, verliert man durch Verzicht. Wenn wir jedoch die Jurisdiktion als solche angehen, tun wir uns genauso schwer wie mit unseren eingangs erwähnten Nachbarn und Freunden, denn unsere Juristen haben noch viel mehr zu verlieren. Ihre Freiheit zum Beispiel, denn sie könnten wegen Rechtsbruch eingesperrt werden. Und ein Richter darf über seinen eigenen Fall nicht urteilen (nemo iudex in causa sua) [Maxime des Rechts]. Also wenden wir uns lieber dem Einzelfall zu und erkennen und widerlegen ihre Vermutungen von vorne bis hinten.

Warum ich hier die Rechtswörterbücher so strapaziere, hat den Sinn, dass wir ihre Rechtsvermutungen handfest und beweisbar widerlegen müssen. Denn die Vermutungswiderlegung muss glaubwürdig, substantiiert und positiv und muss für das Gericht ausreichend sein, „um eine Frage aufzuwerfen“. Insofern bringt man die Widerlegung auf die selbe Waagschale; abzuwägen wären dann meine Vermutungen mit den ihren und ihre mit den meinen. Und da ziehen sie den kürzeren, weil unsere Rechtstexte zu unseren Gunsten sprechen. Ein paar mal haben wir schon von Standing gesprochen und ich wiederhole es hier, dass ein souveränes Standing bedeutet, seine eigenen Angelegenheiten auch vor Gericht zu vertreten. Da Euer Ehren ein kleiner König ist und es ein Leben lang gewohnt ist, recht zu haben, sollten wir dieses Standing besser vorher mit einem Partner üben.

Da es die Vermutungen sind und nicht ihre Gesetze und Fakten, die versuchen, Macht über uns auszuüben, sollten wir die Vermutungen der Reihe nach genauso darlegen, wie ihr System funktioniert. Die Regierung arbeitet auf Vermutungsverträgen! Es ist eine der hauptsächlichen Fallen, dass wir denken, wir würden ihren Gesetzen unterworfen sein. Wir sind ihren Vermutungen unterworfen. Gesetze gelten schon lange nicht mehr! Dies wäre eine der Hauptvermutungen, die wir zurückweisen und widerlegen müssten.

Eine weitere Hauptvermutung wäre, dass man vertraglich mit dem Namen verbunden ist, den die Regierung geschaffen hat und über den sie uns dazu bringt, uns mit dem Strohmännchen als identisch zu betrachten.

Eine weitere Hauptvermutung wäre, dass man mit der Regierung verbunden ist. Es ist jedoch genau umgekehrt, die Regierung ist mit uns verbunden, denn die Hierarchie funktioniert laut ihrer Bibel etwa folgendermaßen:

Der Schöpfer...erschuf den Menschen... (erschuf die Bank)...erschuf die rechtmäßige Regierung... erschuf die korporative Regierung... erschuf die Korporation (State of...) erschuf Personen erschuf rechtlose Personen erschuf Sklaven... erschuf Tote.... (Bibel... Verfassung... Treuhandrecht... Handelsrecht... Statutenrecht.... Kriegerrecht.... kein Recht)

Der Mensch jedoch ist immer noch der Erschaffer der Regierung, also schuldet die Regierung ihm, weil die Menschen ihre Gläubiger sind. Der Mensch ist letztlich der Souverän, denn ansonsten könnte man niemanden für haftbar ansehen. Wir können die Vermutungskette ad absurdum weiterführen. am Ende unserer Ausführungen werden wir hoffentlich eine passable Zusammenstellung haben. Wollen wir nicht vergessen, dass wir auch Fehler machen könnten. Die Zurückweisung der Geburtsurkunde z.B., die das Seerecht mit einschließt, bringt nichts und setzt den Menschen Gefahren aus. Wir können nicht zurückweisen, was uns nicht gehört. Mann oder Frau, die ihren eigenen Willen und Testament (voluntatem et testamentum) demonstrieren, haben einen weit höheren Anspruch und eine weit höhere Position als jeder Erzwingungsoffizier der Regierung unter dem Geburtsurkunden-Regime. Unter dem freien Willen ist die Geburtsurkunde irrelevant, da alle registrierten Personen leblose Vermögenswerte sind; es könnte sogar argumentiert werden, dass ein Mann oder eine Frau, die Ihre Geburtsurkunde zurückgeben wollen, schwachsinnig sind. Der Halter der Geburtsurkunde besitzt nur CQV-Nutzungsrechte durch den Gebrauch der Person, damit denken sie, halten Sie hinreichend legale Autorität. Man könnte z.B. einen legitimen Bond auf der Rückseite einer beglaubigten Geburtsurkunde erzeugen. Dies nur als eine Idee, auf die wir im Kapitel Geld nochmals zurückkommen werden.

Kapitel 7 Privilegien

Derjenige, der den Vorzug [Benefit] hat, solle auch die Last tragen. (cujus est commodum ejus debet esse incommodum) [Bouvier's Maxims of Law 1856]

Wie wir oben bereits gehört haben, genießt der Begünstigte eines Trusts Privilegien, die wir neudeutsch Benefits nennen. Der vermutete Hauptvertrag hierzu dürfte sein, **alles** zum Wohl der Öffentlichkeit aufzugeben und im Austausch dafür **Schutz** und **Rechte** als Benefits vom Staat zu erhalten. Diese fundamentale Annahme der Jurisdiktion jedoch ist grundfalsch, denn die Basis dieser Benefits sind seit der HJR 192 die Menschen selber, die als Sicherheit der Staatsverschuldung verpfändet wurden. Land und Leute sind jetzt die Sicherheit für die öffentlichen Schulden, also erwachsen jegliche sogenannten Benefits aus Land und Leuten. Das ist der Grund, warum wir niemals zugeben dürfen, dass wir irgendwelche Vorteile vom Staat erhalten, da dies eine Lüge ist.

Außerdem gibt uns der Hauptvertrag eine Ausstiegsklausel, die wir nutzen können. Wenn wir auf die Privilegien von Schutz und Rechten des Staates verzichten, indem wir selber für welche sorgen, könnten wir aus dem Treuhandverhältnis aussteigen. Leider muss ich zugeben, dass ich hier nur die theoretischen Rechtsverhältnisse, so wie ich sie verstehe, darstelle und dass es sicherlich einigen Mumm und viel Wissen braucht, dies alles in der Praxis durchzuziehen. Die Gegenpartei hatte 2000 Jahre Zeit, uns das Wasser abzugraben und ich habe den Hintergedanken, dass einer von Euch, der sich besser auskennt, diese Infos weiterentwickelt und seine Lösungen genauso frei zugänglich offenbart!

„Durch Teilnahme an einem staatlichen Privilegien-Franchise sind Steuern Geschenke an die US Inc.“ [31 U.S.C. § 321(d)]

Lizenz (Licence): „Lizenz oder Erlaubnis, -vom Gesetz verboten-, etwas Illegales zu tun, demzufolge sind alle Lizenzen eine Erlaubnis, das einzig gültige Gesetz zu verletzen.“ [Blacks Law 6th und 7th Ed.]

Lizenz (licence): „eine Erlaubnis (permission) einer Autorität...“ [Blacks 3rd S. 1110]

Erlaubnisse (permissions): „Verneinungen des Rechts. Entgehend entweder aus der Stille des Rechts (from the law's silence) oder ausdrücklich in einer Deklaration ausgedrückt.“ [etwas Ungesetzliches] [Black's Law 2nd]

Sofern also eine Aussage kommt, dass Du Benefits erhalten hast, dann können wir uns die nachfolgenden Argumente zurechtlegen:

Erstens: ...beweise mir, dass Du die legale Autorität hast, mir die Nutzung von Benefits vorzuwerfen! Diese Autorität hast Du nicht, denn Steuern an den Staat sind Geschenke. Ein Geschenk zu machen, ist kein Privileg, sondern eine freiwillige Angelegenheit. Für ein Geschenk kann man keine Benefits im Austausch bekommen. Ein Geschenk ist keine Last als Gegenpart zum Benefit.

Zweitens: ... beweise, dass ich einen Wohnsitz innerhalb des Staates freiwillig und per Vertrag zugestimmt habe, damit ich Subjekt einer Jurisdiktion dieses Staates sein kann.

Drittens: ... beweise mir, dass ich einem Franchise-Vertrag schriftlich zugestimmt habe

Viertens: ... identifiziere ganz spezifisch die Gegenleistung, den Benefit oder die Kompensation und seinen monetären Wert hieraus, so dass ich öffentliches Eigentum seinem rechtmäßigen Eigentümer zurückgeben kann, um mein Standing wieder zu erlangen

Fünftens: ...bemerke, dass der Begriff Benefit die Bedeutung hat, dass ich und nicht Du ein vertragliches Recht habe, etwas zu beanspruchen, weil ich der Kunde bin und Du der Dienstleister. In meinem Vokabular bedeutet der Begriff Benefit etwas, das ich vor Gericht erzwingen kann

Sechstens: ...ich bin nicht berechtigt für den Hauptbenefit, weil alle diese Benefits einen Public Officer -engagiert in Handel und Geschäft- erforderlich machen. Ich halte kein solches Public Office, noch bin ich im Handel und Geschäft engagiert [26 U.S.C. § 7701(a)(26)].

Benefits wie die Straßenbenutzung oder Sozialversicherung sind nicht vertraglich und sollen zu gegebener Zeit geändert und abgeschafft werden [449 U.S. 166 (1980)]

Wir müssen beschließen, dass eine Person, die von dem Act „betroffen“ [covered by] ist, nicht solch ein Recht auf **Benefit-Bezahlungen** hat. [363 U.S. 603 (1960)]

Derjenige, der keinen Verdienst hat, der aus der Verbindung mit dem Handelsgeschäft – Franchise stammt und der kein Einkommen innerhalb der US Inc. erhält, kann keine **Haftung für Steuern** haben [26 U.S.C. §871]

... und darf auch keine der oben genannten Benefits erhalten.

Weiterhin ist es **Betrug**, Dinge Benefits zu nennen, welche die Leute gesetzmäßig nicht benutzen können. Ich bin nicht und war nie befugt, einen staatlichen Benefit zu erhalten. Denn ich bin keine solche Person, die Ihr Domizil in der Jurisdiktion der BRD hat und bin deshalb kein Bürger oder Ansässiger der BRD. Ich gehöre keiner diesen Gruppen an siehe [20 C.F.R. §422.104]

Das US Supreme Court hat geurteilt, dass derjenige, der einen staatlichen Benefit akzeptiert, seine Verfassungsrechte aufgibt.

„Das Prinzip ist beschworen, dass jemand, der den Benefit eines Status akzeptiert nicht zur Frage der Verfassungsmäßigkeit gehört werden kann. [124 U.S. 581,8 S.Ct. 631,31 L. Ed. 527]

Es war und ist nicht meine Absicht, jemals von Ihnen Benefits zu akzeptieren, speziell keine Benefits, um meine unveräußerbaren Rechte aufzugeben.

Ich erinnere Sie, dass jeglicher sogenannte Benefit, Besitz oder Gegenleistung (consideration) vom Tag der Ausstellung der Geburtsurkunde der Person ähnlich klingenden Namens wie ein Geschenk behandelt werden soll, welches keine Verpflichtung und Haftung beinhaltet, denn der einzige Wert, den es gibt, bin ich. Und darauf können Sie keine Privilegien begründen. Der Begriff Verpflichtung impliziert, dass Sie kein einziges Gesetz bezüglich dessen, was ich von Ihnen als Benefit erhalte, gegen mich erzwingen können.

Ich kann nicht haftbar sein.... HJR 192

Wohnsitz, Adresse, Unterschrift

Wie wir bereits wissen, besitzt niemand Eigentum, sodass wir nur Pächter sind [Senate Document 43, 73 rd Congress 1. Sitzung]. Nachdem uns das ganze Spiel mit der Person heute einleuchtet und wir uns damit abgefunden haben, dass sie uns nicht gehört, weil sie nicht den Menschen meint, ist uns aller Wahrscheinlichkeit nach die folgende Frage bisher nie in den Sinn gekommen: wem gehört eigentlich unsere Adresse? Richtig! Denn wie könnte es anders sein, sie gehört natürlich dem Staat. Dürfen wir sie also als „meine ADRESSE“ ausgeben. Das dürfen wir natürlich nicht. Ebenso wenig gehört uns auch die Postleitzahl nicht. Da wir beides aber in Lizenz benutzen, benutzen wir ein Statutenprivileg und unterwerfen uns damit den Statuten des Staats.

Es fängt damit an, dass ihr an Eurem Namen und an Eurer Adresse arbeiten müsst. Nur ein kleines Beispiel: Als US Bürger (Citizen) seid Ihr gemäß dem 14. Amendment der US – Verfassung zu Sklaven geworden. Hierzu einiges mehr in einem weiteren Bericht. Der Bürger ist wohnhaft und zeigt damit seine Sklaveneigenschaft an. Dies wird vermutet, ihr weist nicht zurück und somit ist das eine kommerzielle Wahrheit vor Gericht! Ihr müsst Eure Adresse dahingehend verändern, dass Ihr non-resident und non-domicile seid. Ferner muss die Postleitzahl in eckige Klammern gesetzt werden. Tut Ihr das nicht, benutzt Ihr ein Privileg der Regierung, was zur Folge hat,